

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

**Leserbriefe** Themen wie die Zweitwohnungsinitiative oder Olympia beschäftigen unsere Leser sehr. Dies zeigt sich in den zahlreichen Leserbriefen. **Seite 13**

**Energia Engiadina** La populaziun da Scuol decida als 17 gün sur da l'avegnir da la ditta Energia Engiadina. Set cumüns as vöglian participar a la rait cumünai. **Pagina 7**

**Velovignette** Seit dem 1. Juni werden nicht mehr die Velos versichert, sondern die Lenker selbst. Somit hat die Velovignette endgültig ausgedient. **Seite 16**

## Nach der Feier beginnt die Arbeit für 2017

Knapp fünf Jahre Zeit für die Vorbereitung des Grossanlasses

**2017 will St. Moritz wiederum eine hochklassige Ski-WM organisieren. Nach den ersten Feiern beginnen bereits nächste Woche die Arbeiten.**

RETO STIFEL

«Jetzt beginnt die Arbeit.» Diese Aussage war am Donnerstagabend, nachdem die ersten Emotionen etwas abgeklungen waren, immer wieder zu hören. Zwar geht es noch knapp fünf Jahre, bis die alpinen Titelkämpfe zum fünften Mal in St. Moritz stattfinden werden. Doch lange die Hände in den Schoss legen können die Verantwortlichen nicht. So trifft sich Renndirektor Martin Berthod beispielsweise bereits nächste Woche mit dem Renndirektor Damen des Internationalen Skiverbandes (FIS), Atle Skardal, um ein erstes Mal über die Pisten und die Infrastruktur zu sprechen. Diese befindet sich zwar auf einem guten Stand, einige Anpassungen und Änderungen aber sind trotzdem nötig, so beispielsweise im Zielgelände oder beim Slalomhang. Rasch einmal wird sich auch die Frage der Finanzen stellen. Mit der Unterzeichnung des Vertrages mit der FIS erhält St. Moritz 28 Millionen Euro für die Organisation. Gemäss Kandidatur-Präsident Hugo Wetzel besteht bereits ein Grobbudget, dieses werde nun aufgrund der wirtschaftlichen Lage und der Frankenstärke noch einmal überarbeitet. Als Erstes wird gemäss Wetzel das bisherige Kandidatur-Kernteam einen Masterplan erstellen, um erste Nägel einschlagen zu können. Den Lead als geschäftsführender Präsident



Auf diesen Moment haben die St. Moritzer sechs Jahre lang gewartet: Kandidatur-Chef Hugo Wetzel, Gemeindepräsident Sigi Asprion und FIS-Präsident Gian-Franco Kasper unterzeichnen den Vertrag. Foto: Reto Stifel

wird er selber übernehmen, Wetzel ist bereits seit rund 20 Jahren in die WM-Arbeit involviert und hat jetzt zusammen mit einem langjährig bestehenden Team die Kandidatur 2017 zum Erfolg geführt. «Es macht sicher Sinn, wenn in einer ersten Phase Leute mit Erfahrung die WM 2017 vorantreiben», sagte Wetzel gegenüber der EP/PL. Später dann wird wie schon 2003 wieder ein Verein gegründet mit Swiss Ski, der Destination und der Gemeinde.

Gemeindepräsident Sigi Asprion rechnet mit rund neun Millionen Franken direkten Investitionen in das Skigebiet. Weitere Vorhaben wie beispielsweise ein Kongresszentrum könnten nun dank der WM sicher zügig vorangetrieben werden, sagte er. Wie viel die Gemeinde an den Anlass selber spricht, ist noch offen. Das hängt nicht zuletzt von den Investitionsbeiträgen von Bund und Kanton ab. Gemäss dem Chef des Bundesamtes für Sport, Mat-

thias Remund, wird sich der Bund ganz sicher beteiligen, mit wie viel sei aber noch nicht bekannt. Bereits seit zwei Jahren erhält der nationale Dachverband Swiss Ski vom Bund jährlich 800000 Franken. Dies damit die Ski-WM 2017 aus Schweizer Sicht auch sportlich ein Erfolg wird. Ein Bericht mit Reaktionen aus Südkorea und wie die Stimmung in St. Moritz war, als der Entscheid bekannt gegeben worden ist, lesen Sie auf den **Seiten 3 und 9**

### Rolf Lappert liest vor Schülern

**Samedan** Lesungen von Schriftstellern gehören nicht zum Schulalltag. Für Mittelschülerinnen und Mittelschüler der Academia Engiadina war diese Woche literarische Abwechslung angesagt. Autor Rolf Lappert entführte die Gymnasiasten in sein jüngst erschienenen Jugendbuch «Pampa Blues», in dem der Hauptprotagonist in etwa das gleiche Alter hat wie die jugendlichen Zuhörer in der Academia-Aula. Ein atmosphärisch dichtes Buch mit einer berührenden Geschichte über ein monotones Leben in einem norddeutschen Kaff, wo die Hoffnung aber zuletzt stirbt. (mcj) **Seite 5**



60022



9 771661 010004

### Für ein flexibleres Steuergesetz

**Graubünden** Mit einer Teilrevision will die Bündner Regierung das kantonale Steuergesetz flexibler gestalten. Dabei werden zahlreiche Anpassungen an das Bundesrecht vorgenommen und auch die neuen bundesgerichtliche Rechtsprechung berücksichtigt. Die Anpassungen betreffen unter anderem die Besteuerung von Mitarbeiterbeteiligungen und die Besteuerung von Lotteriegewinnen. Des Weiteren sollen rechtliche Grundlagen für die Einführung des elektronischen Datenverkehrs zwischen dem Steuerzahler und den Behörden geschaffen werden. So kann die Steuererklärung künftig nicht nur am Computer erstellt werden, sondern auch elektronisch verschickt werden. Die Vorlage wird vom Grossen Rat in der August-Session 2012 beraten. (vm) **Seite 10**

### Lö cultural bainbod sainza manaders

**Fuldera** A Fuldera in Val Müstair as rechatta il Chastè da Cultura. Il lö d'inscunter es in tschercha da novs successuors per Christiane Stemmer e Günther Baldauf chi han desdit lur carica per ir in tschercha da novas sfidas. La società dal Chastè da Cultura es gnüda fundada avant set ons per promover la vita culturala in Val Müstair. Il president da la società, Aldo Rodigari, sperescha chi's possa cun novs manaders cuntinuar üna buna lavur sco fin uossa. «Nus eschan eir averts per novas ideas per sustgnair ils interess culturals in Val Müstair», declerà'l. Il president prevezza da collavurar cun gruppas cun simils böts illa regiun cunfinanta e da promover il barat tanter las generaziuns. Stemmer e Baldauf bandunan il Chastè da cultura per la mità da marz 2013. (anr/rd) **Pagina 6**

### Collavuraziun tanter Scuol e l'Institut

**Scuol** Ün augmoint da scolars da desch pertschient durant ils ultims ons, bsögn d'ulteriuras localitats per l'inscruzion e mancanza da magisters pel s-chalin ot: quai sun ils pissers actuals da la scoula cumünala da Scuol. Impustüt il grond nomer da scolars da l'annada 1999 chi cumainzan cul prossem on da scoula il s-chalin ot, ha provochà als respunsabels da reagir. Perquai ha Jon Domenic Parolini, capo cumünal da Scuol invidà da prümvaira a tuot las instanzas da scoula dad Ardez fin Sent e da l'Institut Otalpin Ftan, per chattar üna soluziun da collavuraziun. Intant han declerà genituors da ses uffants, cha lur uffants visitessan libramaing la scoula secundara privata a l'Institut a Ftan. Per Parolini üna buna soluziun da collavuraziun chi vain sustgnüda eir dal Chantun. (nba) **Pagina 7**

### Kommentar

### Starkes Signal zur richtigen Zeit

RETO STIFEL

Der Internationale Skiverband (FIS) hat die Ski-WM 2017 nach St. Moritz vergeben. Zum fünften Mal insgesamt, zum ersten Mal wieder nach 2003. Der Zuschlag ist die logische Konsequenz einer WM-Kampagne, die vor sechs Jahren begonnen hat und nun in Südkorea erfolgreich abgeschlossen worden ist. St. Moritz verfügt über ein technisch hervorragendes Dossier und hohe Veranstalterkompetenz im alpinen Skisport. St. Moritz war der FIS in den letzten Jahren ein zuverlässiger Partner und hat auch immer wieder kurzfristig Rennen übernommen. St. Moritz hat die übliche «Ochsentour» von drei Anläufen bis zum Erfolg durchgestanden und hat am FIS-Kongress in Kangwonland einen guten, sympathischen und viel gerühmten Auftritt gehabt. Die Vergabe an St. Moritz war aber auch aus sportpolitischer Sicht ein absolutes Muss. Die Schweiz mit ihrer grossen Bedeutung für den alpinen Wintersport war an der Reihe für die Vergabe eines Grossanlasses. Alles andere wäre ein Affront gewesen und nicht verstanden worden.

Die Bedeutung dieses Entscheides für St. Moritz und das Engadin ist sehr gross. Er geht weit darüber hinaus, 2017 einen Grossanlass durchführen zu dürfen. In einer wirtschaftlich schwierigen Zeit, geprägt von Gästerrückgängen, geprägt aber auch von einer gewissen Mutlosigkeit, einem Pessimismus bis hin zu einer unzufriedenen Stimmung im Tal, braucht es einen solchen Grossanlass. Ein gemeinsames Ziel, auf das es sich lohnt, hinzuarbeiten. Ein Ziel, das ein «Wirkgefühl» auslösen kann, das hilft, die Lethargie zu überwinden und Neues anzupacken. Das gilt gerade auch für St. Moritz, wo die Bevölkerung sehnlichst darauf wartet, dass lange geplante Infrastrukturprojekte nun endlich realisiert werden. Der Baubeginn beim Sportzentrum war ein erster grosser Schritt. Weitere müssen und werden folgen, auch dank dem Zuschlag zur Ski-WM 2017. «Live the future – Lebe die Zukunft!» Das Motto der starken Kandidaturkampagne 2017 bringt es auf den Punkt. Was war, ist Vergangenheit, was jetzt kommt, muss interessieren und mobilisieren. Vor allem die Jugend. Auf ihr ist die Kampagne aufgebaut worden, sie muss jetzt aktiv in die Vorbereitungen einbezogen werden. Sie muss aber auch bereit sein, Verantwortung zu übernehmen. St. Moritz 2017 wird Realität! Heute darf gefeiert werden. Ab morgen geht es mit viel Elan an die Arbeit! reto.stifel@engadinerpost.ch

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

### Änderung der Verkehrsführung im Bereich Platz in der Zeit

vom Montag, 4. Juni 2012,  
08.00 Uhr,  
bis Freitag, 22. Juni 2012,  
18.00 Uhr

Infolge Pflasterungsarbeiten muss die Strasse Surtuor, Bereich Blumenladen bis Brunnen Chigna für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Für Fussgänger ist der Durchgang gewährleistet. Der Zugang zur Arztpraxis und zur Zahnarztpraxis ist gewährleistet.

Eine Umleitung für den Fahrzeugverkehr für die Gebiete Surtuor, Chiss, Vals und Puoz ist ab der Post über das Schulhaus Puoz signalisiert.

Die Durchfahrt Post – Platz – Crappun bleibt bis 15. Juni 2012 gewährleistet.

Wir danken für ihr Verständnis.

Samedan, 29. Mai 2012

Gemeindebauamt Samedan  
176.784.173

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

### Baugesuch

Herr Ido Ferrari, Via Chalchera 17, 7505 Celerina, beabsichtigt auf der Parzelle 642, Wohnzone A, einen An- und Umbau an der Chesa Papaver vorzunehmen.

Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 1. Juni 2012

Im Auftrag der Baubehörde  
Gemeindebauamt  
Celerina/Schlarigna  
176.784.201

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

### Baugesuch

**Bauherrschaft:** Gilly Gian Paul,  
Zuoz

**Baubjekt:** Abänderung  
Mistplatte

**Ortslage:** Curtinellas,  
Parzelle 2734

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 2. Juni 2012/Fu

Gemeinderat Zuoz  
176.784.213

## 3. Diabetesbuffet im Spital Oberengadin

**Samedan** Am Dienstag, 12. Juni, findet im Personalrestaurant im Spital Oberengadin um 18.00 Uhr ein öffentliches Diabetesbuffet zum Thema «Sommerliche Gesellschaftsanlässe» statt. Ein medizinischer Kurvortrag ergänzt das kulinarische Angebot. Direktbetroffenen, Angehörigen und Interessierten bietet sich die Gelegenheit für einen Erfahrungs- und Wissensaustausch. Ebenfalls stehen Fachpersonen aus den Bereichen Ernährungsberatung, Medizin und Diabetesberatung den Gästen Rede und Antwort. (Einges.)

Anmeldung bis zum 11. Juni unter:  
081 850 07 90 oder info@nudreschat.ch

## Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

**Samedan** Der Gemeindevorstand von Samedan hat folgende Themen behandelt und Beschlüsse gefasst (Teil1):

Hotel Bernina, Rechtmässigkeit des Grundstückserwerbs:

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 27. Oktober 2011 wurde die Äusserung gemacht, dass der Mehrheitsaktionär der Hotel Bernina AG keinen rechtmässigen und tatsächlichen Wohnsitz gemäss Art. 23 ZGB in Samedan habe und dieser somit unrechtmässigen Immobilienhandel betreibe. Diese Aussage erfolgte ausdrücklich im Sinne einer Anzeige verbunden mit der Aufforderung an den Gemeindevorstand, dieser Angelegenheit nachzugehen. Der Vollzug der Bestimmungen über den Grundstückserwerb durch Personen im Ausland liegt im Kompetenzbereich des kantonalen Grundbuchinspektorates. Die entsprechende Anzeige wurde deshalb an das entsprechende Amt zur Überprüfung und allfälligen Eröffnung eines formellen Verfahrens weitergeleitet. Das Grundbuchinspektorat ist aufgrund seiner Abklärungen zum Schluss gelangt, dass der Mehrheitsaktionär seinen rechtmässigen und tatsächlichen Wohnsitz im Sinne von Art. 23 ff. ZGB seit Mitte 2007 in Samedan habe und damit im Erwerb von Grundstücken wie auch in der Finanzierung und Überbauung von Grundstücken bewilligungsfrei ist. Im Sinne einer Auflage ist dieser verpflichtet, seinen Wohnsitz in Samedan auf Dauer beizubehalten und der Bewilligungsbehörde jede Änderung der Verhältnisse (Wohnsitz, Lebensmittelpunkt), welche die Bewilligungspflicht begründen könnte, zur Prüfung vorzulegen.

Center da sport Promulins, neue Namensgebung:

Das Sport- und Freizeitzentrum Promulins wurde bis anhin unter dem Arbeitstitel «Center da sport Promulins CSP» abgewickelt. Auf Antrag der Betriebskommission wird der Arbeitstitel durch die offizielle Bezeichnung «Promulins Arena» bzw. «Promulins Restaurant» ersetzt. Damit werden die Aspekte der einfachen Aussprache und der romanisch-deutschen Zweisprachigkeit berücksichtigt.

**Pachtvergabe «Promulins Restaurant»:**  
Auf Antrag der Betriebskommission wird das «Promulins Restaurant» aufgrund der öffentlichen Ausschreibung an Tobias Marder und Angélique Kolodziej in Pacht vergeben. Beide sind deutsche Staatsangehörige und verfügen über eine langjährige Erfahrung in der Gastronomie. Zuletzt hat das Paar das Restaurant La Perla in Celerina gemeinsam im Angestelltenverhältnis geführt. Das Pachtverhältnis beginnt am 1. Juli 2012.

«Promulins Arena», Erlass Gebührentarif und Sportplatzordnung:

Gemäss Organisationsreglement für die «Promulins Arena» bedarf das Gebührenreglement der Genehmigung durch den Gemeindevorstand. Dieses wird wie von der Betriebskommission vorgeschlagen ohne Änderungen verabschiedet und per 1. Juni 2012 in Kraft gesetzt. Auf den gleichen Zeitpunkt werden auch die Allgemeinen Geschäftsbedingungen AGB sowie die Sportplatzordnung erlassen. Die «Promulins Arena» dient primär dem Schul- und Vereinssport, ist aber eine offene Anlage und steht daher auch anderen Organisationen und Privaten zur Verfügung. Ortsansässige Benützer geniessen bei der Belegung Vorrang und erhalten bei der Preisgestaltung auch Vorzugskonditionen.

Vernehmlassung ÖV-Gesetz:

Sowohl die Rechtsgrundlagen für den Regionalverkehr im Oberengadin als auch dessen Finanzierung müssen neu geregelt werden. Die neuen gesetzlichen Grundlagen für den öffentlichen Verkehr des Kreises Oberengadin liegen im Entwurf vor. Der Gemeindevorstand hat sich im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens intensiv da-

mit auseinandergesetzt und eine ausführliche Stellungnahme mit diversen Änderungsanträgen abgegeben. Die vorgeschlagene Regelung, wonach die ungedeckten Kosten des öffentlichen Verkehrs über Gemeindebeiträge finanziert werden sollen und dass die Vorgaben zu dieser Refinanzierung auf Kreisebene verbindlich festgelegt werden, wird im Grundsatz unterstützt, ebenfalls die vorgesehenen Bemessungsgrundlagen für die Kostenverteilung in Form des Kreisverteilers, der gewichteten Bettenzahl und des Verkehrsinteresses. Mit diesem Finanzierungsmodell kann sowohl auf bestehende Organisationsstrukturen als auch auf bereits vorhandene Erhebungsgrundlagen zurückgegriffen werden, was unter dem Aspekt der Verwaltungsökonomie zu begrüßen ist. Auch die Anwendung einer gemeindeübergreifenden Finanzierungsregelung ist im Sinne der Transparenz, der Einfachheit und Einheitlichkeit als gute Lösung zu betrachten. In Berücksichtigung der Tatsache, dass der regionale Busverkehr zu über 70 Prozent von Feriengästen beansprucht wird, möchte der Gemeindevorstand aber den Anteil der Verkehrsabgabe auf 70 Prozent und denjenigen der allgemeinen Steuermittel auf 30 Prozent festlegen und nicht wie im Entwurf vorgesehen auf je 50 Prozent. Zudem soll die Festlegung des Verteilschlüssels für die Kosten des öffentlichen Verkehrs auf Gesetzesstufe verankert und nicht an den Kreisrat delegiert werden. Ein attraktives, nachfrageorientiertes und bedürfnisgerechtes ÖV-Angebot ist für das Oberengadin zweifellos von grosser Bedeutung, andererseits muss dieses aber auch finanzierbar bleiben. Es soll deshalb – so wie es bereits heute der Fall ist – ein Kostendach für die ungedeckten Kosten des öffentlichen Verkehrs festgelegt werden. Schliesslich möchte der Gemeindevorstand, dass jegliche Massnahmen mit Kostenfolge im Bereich der Infrastruktur und der Angebotsgestaltung nur nach Rücksprache und im Einvernehmen mit den betroffenen Gemeinden getroffen werden.

Sanierung Strasse San Peter, Linienführung:

Im Rahmen der Diskussion um die Sanierung der Strasse San Peter wurde die Frage aufgeworfen, ob nicht die Linienführung dergestalt angepasst werden sollte, dass das Trasse des Skiliftes nicht mehr gekreuzt würde. Eine daraufhin in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie hat aufgezeigt, dass der Bau

der Strasse San Peter mit einer neuen Linienführung CHF 550'000.00 kosten würde. Aufgrund der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wird beschlossen, diese Variante nicht weiter zu verfolgen. Zum einen ist mit Ausnahme der Entflechtung von Skilift und Strasse kein relevanter Nutzen ersichtlich, welcher eine Investition in dieser Grössenordnung rechtfertigen würde. Zum anderen würde die alternative Strassenführung das Ortsbild mit der Kirche San Peter derart nachteilig beeinflussen, dass ein solcher Eingriff nicht zu verantworten wäre. Die Linienführung der Strasse San Peter wird somit belassen. Für die anstehende Sanierung wird ein Kostenvoranschlag erarbeitet.

Auflösung der Partnerschaft mit der Gemeinde Le Mont-sur-Lausanne:

Vor zwölf Jahren ging die Gemeinde Samedan auf Initiative des Forum Helveticum eine Partnerschaft mit der Westschweizer Gemeinde Le Mont-sur-Lausanne ein. Ziel dieser Partnerschaft war die Förderung der Verständigung und der Austausch zwischen den Sprachgemeinschaften der Schweiz. Dieses Ziel wurde in der Wahrnehmung des Gemeindevorstandes nur teilweise erreicht. Insbesondere gelang es kaum, den Austausch über die formelle politische Ebene hinaus auch auf die Schulen, Vereine und Privaten auszudehnen und zu institutionalisie-

ren. Vielmehr beschränkte sich die Partnerschaft auf gegenseitige, von den Behörden organisierte – zwar durchwegs freundschaftliche und interessante Begegnungen – die allerdings auf geringes Interesse bei den Vereinen und der Bevölkerung stiessen. Der Gemeindevorstand zieht deshalb die Konsequenzen daraus und löst die formelle Partnerschaft mit der Gemeinde Le Mont-sur-Lausanne auf.

Flurpolizei, Anpassung Wiesenruf:

Gemäss Art. 22 des Polizeigesetzes ist das Betreten und Befahren der Heuwiesen während der Vegetationszeit vom 15. Mai bis 30. September untersagt. Die Dauer dieses so genannten «Wiesenrufs» wurde wiederholt kritisiert. Dieser sei zu ausgedehnt und nehme zu wenig Rücksicht auf die Bedürfnisse der Bevölkerung. Gemäss Polizeigesetz ist der Gemeindevorstand befugt, abweichende Daten zu beschliessen. Der geäusserten Kritik wird Rechnung getragen, indem der Gemeindevorstand von der ihm übertragenen Kompetenz zur Festlegung von abweichenden Daten Gebrauch macht. In diesem Sinne wird eine Allgemeinverfügung erlassen, wonach das Betreten und Befahren der Heuwiesen während der Vegetationszeit vom 15. Mai bis nach der Heuernte festgelegt wird. Die Abweichung wird im Sinne einer Probephase von einem Jahr festgelegt. Der zweite Teil folgt in einer späteren Ausgabe der EP/PL. (pre)



Der Besuch der «Super Connie» am Engadin Airport wurde auf den 29. September vertagt.

## «Super Connie» kommt doch nicht

**Samedan** Aufgrund technischer Probleme kann der für den kommenden Sonntag angekündigte Flug der Super Constellation nach Samedan nicht durchgeführt werden.

Wie der Engadin Airport mitteilte, führten unerwartete Arbeiten an Motor

Nummer zwei sowie noch ausstehende Piloten-Checkflüge zu dieser Flugplanänderung. Doch Liebhaber des Flugzeuges können sich trösten, der nächste Besuch der «Super Connie» am Engadin Airport ist für den 29. September geplant. (pd)



## Tourismusreport Engadin St. Moritz

### Herzliche Gratulation!

Die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz gratuliert dem Kandidaturkomitee FIS Alpine Skiweltmeisterschaften 2017 und dem Schweizer

rischen Skiverband ganz herzlich zum Erhalt der Ski WM 2017 St. Moritz. Ein grosser Dank gilt den St. Moritzerinnen und St. Moritzern sowie

dem ganzen Engadin für die Unterstützung. Wir freuen uns auf die Ski WM 2017 in St. Moritz!



Das Engagement der Delegation aus St. Moritz hat sich gelohnt.



So schön kann jubeln sein: Die Engadiner WM-Delegation nach der Bekanntgabe des Entscheides.

Foto: Zoom Agency

Korea

## an-nyeong-ha-se-yo!

Nach dem seichten WC-Beitrag vom Donnerstag (ich hoffe, Sie haben den altmodischen Spülhebel falls vorhanden zum Wegspülen durchgedrückt) befasst sich die heutige Korea-Kolumne noch einmal mit einem seriösen Thema.

Wissen Sie, warum 2018 für PyeongChang ein ganz besonderes Jahr sein wird? Zugegeben, ich hatte bis vor wenigen Tagen auch keine Ahnung. Also in PyeongChang finden in knapp sechs Jahren die Olympischen Winterspiele statt. Und weil der FIS-Kongressort nur rund 60 Kilometer davon entfernt ist, wurde dieses PyeongChang besucht.

Die Anfahrt durch die kurvige und bewaldete Hügellandschaft nahm rund zwei Stunden in Anspruch. Ganz sicher wird es bis 2018 schnellere Verkehrswege zu Schanzen, Pisten und Eishallen geben. Was als Erstes auffällt: Schon im Niemandsland weisen Transparente und Reklamesäulen auf die Olympischen Spiele hin. Und im Ort selber ist bereits jede Strassenlampe mit einem Schild ausgerüstet, auf dem steht: «Yes PyeongChang!». Zumindest die visuelle Vorfreude auf den Anlass ist riesig. Wer die Bilder sieht von dem Moment vor einem Jahr, als PyeongChang vom IOC den Zuschlag erhalten hat, weiss: die Südkoreaner sind extrem stolz und sie freuen sich riesig auf den Mega-Anlass.

Sechs Jahre vor der Eröffnungsfeier steht bereits einiges. Die Skisprunganlagen beispielsweise, die überragt werden von einem riesigen und eleganten Betonturm. Das Stadion selber wirkt nicht sehr gross, trotzdem werden dort einmal 50 000 Besucherinnen und Besucher Platz finden. Gleich viele wie im nordischen Zentrum, das nur einen Steinwurf entfernt liegt. Biathlon und Langlauf werden dort ausgetragen, gebaut worden ist die Infrastruktur bereits 2009, also lange vor der Vergabe. Wie alle Skipisten und Langlaufloipen in Südkorea ist die maschinelle Beschneidung durchgehend und auch eine Beleuchtung gibt es fast überall. Die Südkoreaner lieben es, sich bis morgens um 4.00 Uhr auf der Piste zu vergnügen.

Einige der Anlagen sind noch nicht erstellt. Die Bobbahn beispielsweise oder die Pisten für die alpinen Speedisziplinen. Auch Hallen werden noch entstehen im so genannten Gangneung Coastal Cluster. Dieses zweite Olympiazentrum liegt nahe am Meer. Zeit für den Bau haben die Südkoreaner noch über 2000 Tage. Und auf eines darf man sich heute schon freuen: Auf stolze und freundliche Gastgeber. Das hat auch der FIS-Kongress 2012 gezeigt. In diesem Sinne:

garns-sa-ham-ni-da! Danke!

Bilder von den Olympiastätten gibt es auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) Fotoalben.

## St. Moritzer WM-Emotionen in Südkorea

Bange Momente bis zum erlösenden Augenblick

**14 Jahre nach der letzten WM darf St. Moritz 2017 wieder einen Grossanlass organisieren. Ein Entscheid, der mit grossem Jubel aufgenommen wurde.**

RETO STIFEL

Am Schluss lagen sich alle in den Armen. Bis es aber soweit war, musste die St. Moritzer Delegation am FIS-Kongress in Südkorea einige bange Momente überstehen. Kurz vor der Bekanntgabe der Austrichterorte für Skiflug, Freestyle/Snowboard, Nordisch und Alpin war bekannt geworden, dass sich Cortina d'Ampezzo (It) zurückgezogen hatte. Was aber bedeutete das für St. Moritz? Gutes!

### Klarer Entscheid

Mit 12:3 Stimmen konnte sich die Kandidatur gegen das schwedische Åre durchsetzen. Dass der Zuschlag bei der Engadiner Delegation grosse Emotionen, Jubel und Begeisterung auslöste, war verständlich. Aber auch die Verlierer zeigten sich sportlich und gratulierten «dem verdienten Sieger», wie es ein Kongressteilnehmer ausdrückte.

Die Reaktionen der Schweizer Sieger fielen in zweierlei Hinsicht gleich aus. Alle Befragten freuten sich selbstverständlich und alle waren überzeugt, dass der Entscheid nicht nur richtig, sondern auch sehr wichtig ist nicht nur für das Engadin und St. Moritz, sondern für die ganze Schweiz. «Das setzt Energien frei und ist wunderbar für den Ski-

sport. Es ist für uns aber auch eine Verpflichtung, 2017 erfolgreich zu sein», sagte Swiss-Ski-Präsident Urs Lehmann. Die Zusammenarbeit mit St. Moritz werde sicher noch intensiver mit Materialtests und Trainings auf den WM-Pisten. Auch für Baspo-Chef Matthias Remund ist eine erfolgreiche Schweizer Equipe eine Voraussetzung, die es braucht, damit die WM 2017 erfolgreich wird. Ganz allgemein sieht er in der WM einen super Anlass für die Sportförderung in der Schweiz. «Wir sind ein Wintersportland und das dürfen wir nicht vergessen», sagte Remund.

### Ein Motivationsschub

Gemeindepräsident Sigi Asprion verspricht sich Schub für den Tourismus in einer schwierigen Zeit. Er ist überzeugt, dass dieses neue Ziel im Tal einen grossen Motivationsschub auslösen kann. Ähnlich sieht es Ariane Ehrat, CEO der Destination Engadin St. Moritz. «Es

fällt uns leichter, unsere Vision von der begehrtesten Feriendestination der Alpen zu erreichen, wenn wir einen Aufhänger wie die Ski-WM haben», sagte sie.

Kandidatur-Chef Hugo Wetzel erinnerte an das Motto der Kandidatur «Live the future!». «Das darf nicht zur Worthülse werden, denn das soll die WM 2017 zur WM 2003 unterscheiden», zeigte er sich überzeugt. Man werde in sechs Jahren der Welt wiederum zeigen können, dass das Engadin im Stande sei, einen tollen Event zu organisieren.

Der frühere Skirennfahrer Bernhard Russi ist überzeugt, dass das wie schon 2003 gelingen wird. «Mit St. Moritz hat der sportlichste Kandidat gewonnen.» Die Pflicht habe St. Moritz bereits erfüllt, das bedeute, dass die Infrastruktur grossmehrheitlich vorhanden sei. Die FIS traue St. Moritz die Kür zu. «Diese Kür war 2003 schon stark, aber die

St. Moritzer können noch einen draufsetzen», freut sich Russi heute schon auf den Grossanlass.

Für die Skirennfahrerin Dominique Gislin ist die Vergabe nach St. Moritz ein zusätzlicher Motivationsschub für das Sommertraining und die kommenden Saisons. «Eine Heim-WM ist doch ein grossartiges Ziel», sagt sie. Marc Berthod gibt sich etwas zurückhaltender. Er fokussiert sich nach einer ziemlich missglückten Saison vorerst darauf, wieder im Weltcup den Tritt zu finden. «Aber eine WM vor der Haustüre bestreiten zu dürfen, wäre natürlich super!»

Für seinen Vater Martin ist der Zuschlag für 2017 «eine gewaltige Sache». «Bereits die WM 2003 war für mich ein Highlight.» Der frühere Skirennfahrer freut sich auch, dass der spektakuläre Startschuss der Herrenabfahrt nach 2003 wieder zum Einsatz kommt. Allenfalls bereits bei einem Europacuprennen oder beim Weltcupfinale 2016. Ob dieses aber tatsächlich in St. Moritz stattfindet, sei noch nicht entschieden.

### «St. Moritzer haben gutes Team»

Einer, der sich am Donnerstag ganz besonders freuen durfte, war der St. Moritzer FIS-Präsident Gian-Franco Kasper. Er weiss, dass die Erwartungen hoch sind. «Die St. Moritzer können diese aber erfüllen, weil sie grosse Erfahrung und ein gutes Team haben», sagte er gegenüber SF DRS.

Bilder vom FIS-Kongress gibt es auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)  
Zur Transparenz: Die EP/PL ist vom Kandidaturkomitee zum FIS-Kongress nach Südkorea eingeladen worden.

### Im dritten Anlauf erfolgreich

Dreimal musste St. Moritz antreten, bis es wieder geklappt hat. Kein Novum: 1998 in Prag holten die St. Moritzer die WM ebenfalls nach zwei erfolglosen Versuchen ins Engadin. Damals setzte man sich in der Schlussabstimmung gegen Lillehammer (Nor) durch und führte die WM 2003 durch. Beim FIS-Kongress 2008 im südafrikanischen Kapstadt wurde wieder aufs Kandidatenkarussell aufgesprungen. Damals schei-

terte die Kandidatur gegen Schladming (Oe), das die WM 2013 austragen wird. St. Moritz machte nur eine Stimme. Zwei Jahre später dann in Antalya setzte sich wieder der Favorit durch: Nach verschiedenen Weltmeisterschaften in Europa war Übersee an der Reihe: Vail machte das Rennen und wird die WM 2015 austragen. Die Enttäuschung damals: St. Moritz machte nur drei Stimmen, eine weniger als Cortina. (rs)

Reklame

## Gehen Sie mit uns einen Schritt weiter.

Bei der Credit Suisse in St. Moritz können Sie die KV-Lehre absolvieren.

Besuchen Sie unsere Informationsveranstaltung und tauschen Sie sich mit einem/r Lernenden und Personalverantwortlichen aus.

Wann: Am 13. Juni, 14.00 Uhr  
Wo: Via Maistra 6 in St. Moritz

[credit-suisse.com/karriere](http://credit-suisse.com/karriere)

CREDIT SUISSE



Jetzt anmelden!

# Buch und Ausstellung



Die Neuerscheinung «Bahnvisionen im Engadin» gibt eine interessante Übersicht über die konkreten Eisenbahn- und Bergbahnprojekte im und zum Engadin von 1838 bis 1938, verfasst vom Autorenteam Marco Jehli, Heini Hofmann, Ernst Huber und Jon Duri Gross, Montabella Verlag St. Moritz, 300 Seiten, reich bebildert, CHF 49.-, ISBN 978-3-907067-41-3.

Das Museum Alpin in Pontresina zeigt vom 14. Juni bis 20. Oktober 2012 eine Sonderschau zur gleichen Thematik ([www.pontresina.ch/museumalpin](http://www.pontresina.ch/museumalpin)). – Das Buch ist erhältlich im Buchhandel. Druck: Gammeter Druck AG, St. Moritz.

## Hauptleiterin gesucht!



Sind Sie pädagogisch ausgebildet? Haben Sie Lust, während der Sommerferien Kinder tagsüber in der Natur zu betreuen? Sind Sie mit dem Engadin vertraut und suchen eine spezielle Herausforderung?

Bitt bewerben Sie sich bei Susanne Reisinger unter [info@kids-fun.ch](mailto:info@kids-fun.ch) oder Telefon 078 832 62 90

176.784.163

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



## UFFICINA

### Das besondere Kleid für Ihre Blumen

Blumenkisten aus Lärchen- oder Fichtenholz in verschiedenen Grössen und Formen – Verkauf im Werkstattladen der Ufficina und im Fachhandel.

Öffnungszeiten des Werkstattladens im Alten Spital, Samedan: Montag bis Freitag: 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.30 Uhr

UFFICINA L'INCONTRO BUTTEGA

Verein Geschützte Wohn- und Arbeitsplätze Engadin und Südtäler  
Societas Plazzas da dmura e da lavur protettas Engiadina e valledas dal süd  
Associazione Posti di lavoro e residenza protetti Engadina e Valli Meridionali

**ST. MORITZ BÄDER AG**  
Via Mezdi 33  
CH-7500 St. Moritz  
Telefon +41 (0)81 833 30 63  
Telefax +41 (0)81 833 92 38  
E-Mail [info@stmoritz-spa.ch](mailto:info@stmoritz-spa.ch)



St. Moritz, 23. Mai 2012

### Stellenausschreibung Concierge Residences

Als Teil eines grossen internationalen Konzerns im Immobilien- und Finanzdienstleistungsbereich mit Sitz in Wien, ist die St. Moritz Bäder AG Eigentümerin eines hochwertigen und anspruchsvollen Immobilienportfolios in St. Moritz Bad. Dieses beinhaltet:

**Luxusresidenzen, Hotelgebäude, Heilbadzentrum, Personalthäuser, Tenniscenter, Langlaufzentrum.**

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine Person m/w für die Abteilung Concierge Residences als Jahresstelle mit 100%-Pensum.

Für diese herausfordernde und verantwortungsvolle Aufgabenstellung erwarten wir eine fundierte Ausbildung in der Dienstleistungsbranche.

Wir wenden uns ausschliesslich an Personen mit dementsprechender langjähriger und nachweislicher Erfahrung im professionellen Umgang mit Kunden aus dem Luxussegment.

Die Person soll vorrangig aus der Umgebung St. Moritz sein.

Es wird ein marktkonformes und leistungsbezogenes Gehalt geboten sowie ein Umfeld in einem motivierten und professionellen Team.

**Arbeitsort:** St. Moritz Bad

**Organisatorisch:**

Der Stelleninhaber ist direkt dem Chief Operating Officer unterstellt

**Hauptverantwortung des Stelleninhabers:**

Die vom Unternehmen geplanten und definierten Tätigkeiten in der operativen Betreuung/Kundenpflege der Residenten. Bei Bedarf sind spezifisch zugewiesene Aufträge zur Kundenbetreuung durchzuführen, Einhaltung und Kontrolle der Budgetvorgaben, Besichtigungen Residences mit Mietinteressenten, Kontrolle und Verantwortung zur Einhaltung der Hausordnung, Kontrolle und Verantwortung zur Einhaltung und Durchführung bei Aufträgen durch externe Dienstleistungsunternehmen, Kontakt und Koordination mit externen Kooperationsunternehmen, Administrationsaufgaben in der St. Moritz Bäder AG, Einsatzplanung der Abteilung Concierge Residences, Mithilfe und Unterstützung bei spezifischen Projekten und nach Anweisung des Vorgesetzten, betriebsübergreifende professionelle Zusammenarbeit mit dem Hotel für Kundenbetreuung.

**Arbeitszeiten:**

• Wochenarbeitszeit 42 Stunden (Samstag und Sonntag inbegriffen)

Sollten Sie die angeforderten Kriterien erfüllen und Interesse an dieser Stelle bekunden, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder Mail an uns.

176.784.197

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 99.–
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 122.–
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 177.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Faxen an 081 837 90 91 oder 081 861 01 32  
Für telefonische Bestellungen:  
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31  
Mail: [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Silvaplana:** Schöne, grosse

### 2½-Zimmer-Wohnung

mit Galerie, Balkon, wunderschöner Seesicht, eigener Waschküche, PP in Einstellhalle, ab sofort in Dauerrente als Erstwohnung zu vermieten. Fr. 2220.–.

Auskunft: Telefon 079 505 94 91

176.783.824

**La Punt:** Zu verkaufen reizvolles, aufwendig renoviertes

### Einfamilienhaus/Il Chesin

an schöner Lage, bestehend aus Wohn-/Esszimmer, 2 Schlafzimmer je mit Nasszelle, Keller, grosser Doppelgarage.

Für Auskunft und Besichtigung: Advokatur- und Notariatsbüro Lüthi & Lazzarini, Samedan  
Telefon 081 851 18 00

176.784.075

## Sekretärin gesucht 100%

Für ein namhaftes, international tätiges Architekturbüro mit Sitz im Oberengadin wird eine qualifizierte Sekretärin gesucht.

**Ihre Aufgaben:**

- Selbstständige und eigenverantwortliche Büroorganisation
- Sonstige administrative Tätigkeiten im Zusammenhang mit den laufenden Bauprojekten
- Erledigung der Korrespondenz in deutscher und englischer Sprache
- Rechnungswesen
- Vor- und Nachbearbeitung von Meetings

**Fachliche Anforderungen:**

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung

**Persönliche Fähigkeiten:**

- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Sehr gute PC-Kenntnisse in Officeumgebung (vor allem in Word und Excel)
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Diskretion
- Italienischkenntnisse von Vorteil

Haben wir Ihr Interesse geweckt, so freuen wir uns auf Ihre vollständige und aussagefähige Bewerbung. Diese senden Sie uns bitte an MUWI Architektur AG, Via San Gian 4, 7505 Celerina, oder per E-Mail an [disch@muwi-architektur.ch](mailto:disch@muwi-architektur.ch)

176.784.175



### DIE FANTASTISCHEN 4!

**11 Wochen alte Golden-Retriever-Welpen (Rüden).**

**3 suchen noch ein nettes Zuhause.**

Infos:

**Sandra Zarucchi**  
fon 079 678 86 19

176.784.177

**Samedan**

Zu vermieten an zentraler, ruhiger Lage in historischem Engadinerhaus

### 3½-Zimmer-Wohnung

mit rustikalem Ausbau, (92m<sup>2</sup>) mit Bad/WC, sep. Dusche, sep. WC, Kellerabteil und Parkplatz, Fr. 2050.– mtl. inkl. NK.

Tel. 081 850 02 01

176.784.098

**Silvaplana:** Zu vermieten per 1. Juli oder nach Vereinbarung in Jahresmiete

### 2½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz, Garage und Keller, See- und Bergsicht (auch als Ferienwohnung geeignet). Fr. 1900.– inkl. NK.

Chiffre U 176-784040, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.784.040

**Inserte helfen beim Einkaufen.**

Gewerbezentrum  
Surpunt  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 00  
Fax 081 837 90 01

publicitas

CK

Interieur & Immobilien

Suche nette Verkäuferin nach Absprache – ab Juni 2012

Via Maistra 220 – 7504 Pontresina  
Tel.: 079 561 48 43

176.784.166

**Pontresina**  
piz bernina engadin



**Die Gemeindeschule Pontresina sucht auf Beginn des Schuljahres 2012/2013**

## Betreuungsperson für «La Maisa»

*Kinderbetreuung/Mittagstisch/Aufgabenhilfe*

*im Teilpensum – max. 16 Std./Woche (Stellenteilung möglich)*

*Arbeitszeiten:*

*Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils 08.00 bis 09.00 Uhr und 11.00 bis 13.45 Uhr*

Die Schule Pontresina wird zweisprachig Deutsch und Romanisch (Puter) geführt. Das Beherrschen mindestens einer Schulsprache ist Voraussetzung.

Wir würden uns freuen, eine aufgeschlossene, kooperative und initiative Person mit pädagogischem Flair, welche Freude am Umgang und an der Betreuung von Kindern hat, in unserem Team begrüssen zu dürfen.

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach den kantonalen Vorschriften.

Interessiert?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 22. Juni 2012 an

Domenic Camastral, Schulleiter  
Via Maistra 75, 7504 Pontresina  
[domeniccamastral@schulepontresina.ch](mailto:domeniccamastral@schulepontresina.ch)  
Tel. 081 834 56 20 (Schulleiterbüro)  
Tel. 081 842 68 37 (P)

[www.schulepontresina.ch](http://www.schulepontresina.ch)

176.783.898

puntschella | wohnen erleben.

## Kaufen Sie Zweitwohnungen solange es noch hat ...

Exklusive Eigentumswohnungen in Pontresina

Atemberaubende 3½-Zimmer-Wohnung mit 112 m<sup>2</sup> Wohnfläche und grosser Terrasse CHF 1'040'000

- aussergewöhnlicher, moderner Ausbaustandard
- zentrale Lage mit Panoramansicht
- helle, äusserst grosszügige Räume
- individuell ausbaubar mit Raum für Ihre Ideen

**Beratung & Verkauf:**

Tel. +41 81 842 76 60  
[puntschella-pontresina.ch](http://puntschella-pontresina.ch)

**Pontresina**  
piz bernina engadin

Weil Sie wissen, was wir tun.

[www.rega.ch](http://www.rega.ch)

**rega**   
60 Jahre. Dank Ihrer Unterstützung.

## Mehr Koordination im Event-Angebot

**Oberengadin** Um das Veranstaltungsangebot im Oberengadin noch interessanter zu gestalten, haben sich etliche Veranstalter in diesem Sommer zusammengenommen, um sich terminlich und inhaltlich abzusprechen. Das neue Sommerprogramm enthält beispielsweise spannende Exkursionen der Fundaziun La Tuor, der Kulturkommission Pontresina und der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft, Vorträge und Beobachtungen durch das Teleskop der Engadiner Astronmiefreunde, Vorträge und Seminare bei der Academia Engiadina, der Volkshochschule Oberengadin und dem Hotel Laudinella. Golf- und Segelschnupperkurse finden statt bei Golf Engadin St. Moritz AG und Swiss Sailing School. Intensive Romanischkurse im Rahmen des Sommercamps veranstaltet in diesem Jahr wieder die Lia Rumantscha. Das gesamte Angebot finden alle Interessierten auf der Website [www.academina-engiadina.ch](http://www.academina-engiadina.ch) und selbstverständlich auf der Websites der jeweiligen Veranstalter. (Einges.)

Eine PDF-Version des Programmes ist kostenlos erhältlich unter: [contact@academia-engiadina.ch](mailto:contact@academia-engiadina.ch).

## Gottesdienst mit Handorgeln

**Pontresina** Am kommenden Sonntag um 9.30 Uhr findet in Pontresina in der Sela Niculò, dem Nebenraum der evangelischen Dorfkirche (beim Rondo), ein Gottesdienst in etwas anderer Form statt. Er steht unter dem Titel «Der Geist, den ich nicht rief – che fo il Spiert Sench?» und widmet sich der Frage, was der Heilige Geist an uns und mit uns tut. Der evangelische Gottesdienst wird von Pfarrer David Last geleitet und findet in ökumenischer Offenheit statt. Begleitet wird er musikalisch von der einheimischen Handorgelformation «Akkordeon-Freunde Bernina». Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, bei Kaffee noch ein wenig Gemeinschaft zu pflegen. (Einges.)

## Was treibt den Literaten ins Café?

**St. Moritz** Am Donnerstag, 7. Juni, um 20.30 Uhr, halten die Kulturvermittler Mirella Carbone und Joachim Jung einen «koffeinhaltigen» Vortrag im Hotel Laudinella in St. Moritz. Das Thema lautet: «Koffeingetränktes Schreiben – Literaten im Café». Carbone und Jung führen die Zuhörer durch die weite Landschaft der europäischen Literatencafés – jener «Wartesäle der Poesie», die vor allem in Wien, Paris, Berlin und im Prag der Jahrhundertwende, der Zehner-, Zwanziger- und Dreissigerjahre zu den wichtigsten Zentren der damaligen europäischen Kultur und Kunst wurden.

Es geht also um Literatenkaffeehäuser, aber vor allem um Kaffeehausliteratur: Alfred Polgar, Peter Altenberg, Friedrich Torberg, Joseph Roth, Karl Kraus, Bert Brecht, Ernest Hemingway, Thomas Bernhard und viele andere geben ihre je eigene Antwort auf die Frage, worin denn das Besondere all jener berühmten Cafés lag. Was war es, das es den Intellektuellen, Schriftstellern, Künstlern und Lebenskünstlern so unentbehrlich machte? Welche seelischen Antriebe zwangen die vielen «Unbehausten im Geiste» unseres Jahrhunderts dazu, immer wieder in ihr Stammcafé zurückzukehren? Der Eintritt zum Vortrag ist frei. (Einges.)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

# Ein Roman so melancholisch wie ein Blues

Rolf Lappert stellt seinen ersten Jugendroman in der Academia Engiadina vor

**Im Carl Hanser-Verlag ist jüngst ein Buch erschienen, dessen Lektüre sehr empfehlenswert ist. «Pampa Blues» erzählt von der Monotonie des Landlebens. Aus der Perspektive eines 17-jährigen Jungen heraus.**

MARIE-CLAIRE JUR

«Ich hasse mein Leben. In drei Jahren werde ich zwanzig, das ist die Hälfte von vierzig. In acht Jahren ist Karl neunzig, und ich bin fünfundzwanzig und vielleicht noch immer hier. Mit ihm. Das will ich mir gar nicht vorstellen. Die Realität reicht mir völlig...». Dies ist der starke Einstieg in Rolf Lapperts kürzlich erschienenen Jugendroman «Pampa Blues». Der Autor lässt den 17-jährigen Ben Schilling, seine Hauptfigur, den Frust von der Ich-Perspektive aus loswerden. Ben wohnt im norddeutschen Provinzkaff Winngroden, wo er seinen demenzkranken



Lesung vor einer Hundertschaft von Jugendlichen: Rolf Lappert in der Academia Engiadina.

Foto: Marie-Claire Jur

Grossvater betreut, während seine Mutter als Jazz-Sängerin durch Europa tourt und dabei ihre elterlichen Pflichten vernachlässigt. Einen Vater hat Ben nicht, sein Vater ist als Wildzoologe bei einem Flugzeugabsturz in Afrika ums Leben gekommen. Der Jugendliche macht auf Wunsch seiner Mutter eine Gärtnerlehre, träumt aber davon, Mechaniker zu werden. Im Zehn-Seelend-Dorf, wo seit Jahrzehnten kein Kind mehr zur Welt gekommen ist, herrscht Monotonie. Langweilig ist es in diesem vom Zerfall geprägten Nest, besonders für einen Jugendlichen wie Ben. Das nächste Kino ist zwei Autostunden entfernt. Bens grösster Traum: Mit einem renovierten VW-Bus davonfahren – nach Afrika. Doch mitten in diesem verschlafenen Bauernkaff gibt es noch weitere Menschen mit Träumen und

Ideen: Maslow will mit einem selbstgebastelten UFO Touristen anlocken und Wingroden zum Bilderort für alle UFO-Fans entwickeln. Doch der Weg von der List dieses Tausendsassas zum wirtschaftsfördernden Projekt wird von Unabwägbarkeiten beeinträchtigt: Ein unerwarteter Todesfall und das plötzliche Auftauchen einer weiblichen Figur namens Lena, einer vermeintlichen Journalistin, bringen diese Pläne etwas durcheinander. Ben verliebt sich in Lena und schöpft Hoffnung, endlich dieser Einöde der norddeutschen Provinz entkommen zu können. Müsste aber seinen kranken Grossvater zurücklassen...

Lapperts Roman «Pampa Blues», aus dem die Academia-Schülerschaft fünf längere Leseproben des Autors zu hören bekam, zeichnet in einer prägnant

einfachen, fast nüchternen und doch musikalischen Sprache Land und Leben auf dem Lande. Im Nu konnten sich die Zuhörer bildhaft diese norddeutsche Pampa vorstellen, mit ihren etwas verschrobene Bauern und der tagtäglichen Trostlosigkeit, in der das Hoffen auf eine bessere Zukunft unterzugehen droht. Das Buch ist eine sogenannte Coming-of-Age-Story über einen Adoleszenten, der lernen muss, zwischen Traum und Realität zu unterscheiden und persönliche Vorlieben gegen Verantwortlichkeiten abzuwägen.

Lapperts Roman ist als Jugendbuch deklariert. Doch dieser Roman übers Erwachsenwerden sei auch Volljährigen ans Herz gelegt.

ISBN 978-2-446-23895-4

## Bleib gesund

## Rosmarin regt Durchblutung und Verdauung an

Rosmarin ist eine alte und geschätzte Gewürz- und Heilpflanze und wurde darum schon früh kultiviert. Ursprünglich ist Rosmarin ein im Mittelmeerraum heimischer, immergrüner Kleinstrauch mit hübschen, blassblauen bis hellvioletten kleinen Blüten. Der Name Rosmarin kommt vom Lateinischen «ros marinus» und bedeutet «Tau des Meeres» (Meertau). Rosmarin

verströmt einen intensiven aromatischen Geruch, der etwas an Kampfer und Eukalyptus erinnert. Im 16. Jahrhundert wurde aus dem Rosmarin das erste destillierte Parfüm gewonnen, und nach wie vor enthält «Kölnisch Wasser» Rosmarinöl. Gentlemen zur Zeit der Wespentailenmode schätzten die belebende Wirkung des Rosmarins im Riechfläschchen zur Notfallver-

sorgung ihrer kollabierten Herzens-Dame.

Die moderne Pflanzenheilkunde konnte die kreislaufanregende und durchblutungsfördernde Wirkung von Rosmarin bestätigen und empfiehlt bei tiefem Blutdruck ein belebendes, nicht zu warmes Rosmarinbad. Bei rheumatischen Beschwerden wird die Tatsache genutzt, dass die Durchblutung der Haut und darunter liegender Organe angeregt wird, was zu einer Linderung von Muskelverspannungen führt. Je nach Vorliebe kann ein warmes Bad, eine Einreibung mit Rosmaringeist oder -öl gewählt werden.

Der bitter-herbe Geschmack der Rosmarinblätter deutet auf ihre verdauungsfördernde und appetitanregende Wirkung hin. Sie können als Gewürz in Speisen oder als Tee zubereitet werden und lindern Blähungen, krampfartige Bauchschmerzen und fördern die Ver-

dauungssäfte, vor allem die Gallensaftproduktion. Zudem hemmt Rosmarin die Vermehrung von Bakterien, Viren und Pilzen. Für den Tee: Ein Teelöffel Rosmarinblätter pro Tasse mit kochendem Wasser übergiessen, 15 Minuten zugedeckt ziehen lassen, dann absieben. Drei bis vier Mal täglich eine Tasse frisch zubereitet trinken – bei Verdauungsstörungen jeweils eine halbe Stunde vor den Mahlzeiten zur Anregung der Verdauungssäfte.

Während der Schwangerschaft ist wegen möglicher Nebenwirkungen des ätherischen Rosmarinöls vorsichtshalber darauf zu verzichten.

Beatrice Trüb und Annina Buchli

Die Autorinnen sind diplomierte Pflegefachfrauen und haben eine Weiterbildung in Phytotherapie (Pflanzenheilkunde). Buchli arbeitet bei der Spitex Oberengadin, Trüb im Spital und Alters- und Pflegeheim Oberengadin. Sie schulen andere Pflegenden in der Heilpflanzenanwendung.

## «Bike Days» mit Party und Gottesdienst

**Samedan** Heute Samstag und morgen Sonntag, 3. Juni, treffen sich zum zweiten Mal Motorradfahrer und -fahrerinnen in Samedan zu den Bike Days, dem Saisonauftakt im Engadin. Als Hauptattraktionen stehen auf dem Programm: zum einen die Biker-Party mit den «Skywards» unplugged am Samstagabend ab 20.00 Uhr in Muntarütsch und zum anderen der Gottesdienst vom Sonntag mit Pfarrer Michael Landwehr und den «Swing Singers» um 11.00 Uhr in der Dorfkirche Samedan.

Die Erstaustragung der Bike Days hat gezeigt, dass auch ohne kreischende Gitarrenriffs eine gute Stimmung er-

zielt werden kann. Auch der Gottesdienst kann nicht als alltäglich bezeichnet werden, denn Pfarrer Landwehr versteht es, den Spagat zwischen Besinnlichkeit und speziellem Ansprechen der Motorradfahrer zu finden.

Weiter im Samstagsprogramm: Um 10.00 Uhr startet die Ausfahrt der Motorradfahrer ab dem Chesa-Planta-Platz; ab 14.00 Uhr findet das Biker-Treffen beim Schiessstand Muntarütsch mit Kinderprogramm, Festwirtschaft (Spezialgericht von 17.00 bis 20.00 Uhr) und DJ Rolf Gremlich statt. (Einges.)

Infos: [www.samedan.ch/bikedays](http://www.samedan.ch/bikedays).



Rosmarin gehört zur ätherisch-Öl-reichen Familie der Lippenblütler.

**Publicaziun ufficiale**  
 Cumün da Zuoz

**Dumanda da fabrica**

**Patrun da fabrica:** Gilly Gian Paul, Zuoz  
**Oget da fabrica:** Müdamaint platta d'aldüm  
**Lö:** Curtinellas, parcella 2734

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 2 gën 2012/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz  
 176.784.213

**Publicaziun ufficiale**  
 Cumün da Zernez

**Dumonda da fabrica**

**Patrun da fabrica:** Burtel & Mäggy Oprandi, Chasa Ospiz 11, 7530 Zernez  
**Proget da fabrica:** transfuormaziun / ingrondimaint da la chasa no. 217C-A a Brail

**Lö:** Ils Muots

**Parcela:** 836

**Zona:** d'abitat 2

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrer in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa «Posta Ladina».

Zernez, ils 2 gën 2012

La suprastanza cumünala

**Organisescha Ella/El ün arrandschamaint?**

Douvra Ella/El amo Flyers o placats?

Creaziun e stampa, tuot in üna chasa.  
 info@gammeterdruck.ch



La stamparia dals Engiadinais.

Per inserats:

**081 837 90 00**



Daspö set ons es la chasa da scoula veglia a Fuldera il «Chastè da Cultura».

## Es l'avegnir cultural periclità?

Ils manaders as retiran dal Chastè da cultura a Fuldera

**Il Chastè da Cultura a Fuldera es ün lö chi pussibiltescha da sviluppar la creatività, da's scolar inavant e da's perfecziunar. La società es in tschercha da novs manaders pella mità dal mais marz dal 2013.**

La veglia chasa da scoula a Fuldera as nomna daspö set ons Chastè da Cultura. Ün pitschen palc ed ün local multifunziunal stan a disposiziun als indigens, artists ed a las societats da la Val Müstair per scopos culturals d'agen interest. Giasts d'utro, sajan quai artists, societats o eir scoulas, han la pussibilità da tour a fit ils locals sco lö per dietas, lö da scolaziun, atelier o per far prouvas. Ils manaders dal Chastè da Cultura, Christiane Stemmer e Günther Baldauf, han desdit lur carica per la mità da marz 2013. Dürant set ons han els cun grond ingaschamaint organisà e sustgnü ils interess culturals in Val Müstair. Ils manaders bandunan il Chastè da Cultura a Fuldera per surtour novas sfidas.

### Mantgnair eir in avegnir la spüerta

Il Chastè da Cultura vuol promover la confrontaziun culla vita artistica, culturala ed ecologica illa regiun. L'intent es eir da lantschar ed organisar progets, acziuns, exposiziuns, referats ed arrandschamaints in quists sectuors. Implü as prevezza da collavurar cun gruppas cun simils böts illa regiun cunfinanta e da promover il barat tarter las generaziuns. La società dal Chastè da Cultura ha bundant 100 commembers. «Ultra da las contribuziuns

annualas dals commembers, es la società eir dependenta da donaziuns sün basa publica e privata», declera Aldo Rodigari, il president da la società dal Chastè da Cultura. Il böt principal es da mantener la spüerta sco fin uossa, sco ch'el disch s'esa però avert eir per novas idees. «Nus sperain da chattar novs manaders per nos Chastè da Cultura chi svaglian l'interess pella cultura pro la populaziun e chi cuntinueschan la buna lavur dals manaders da fin qua», disch il president.

### In tschercha da successuors

Cun üna buna collavuraziun culs successuors da Stemmer e Baldauf sun ils commembers da la società persvas, da pudair motivar ad indigens e giasts da tour part a las differentas sportas culturalas. La prosma occurrenza ha lö ils 16 gën, a las 20.30, cun «New York Einfach» da Cornelia Montani i'l Chastè da Cultura a Fuldera. (anr/rd)

Interessents survegnan ulteriuras infurmaziuns pro'l Chastè da Cultura a Fuldera, telefon 081 858 52 28.

### Imprender meglder rumantsch

|                        |                                   |
|------------------------|-----------------------------------|
| Blumen im Engadin      | las fluors in Engiadina           |
| die Margerite          | la margaritta                     |
| die Miere              | la minuarta                       |
| der Mohn               | il papaver                        |
| das Sandkraut          | l'arnera                          |
| die Sauerampfer        | l'uschievla                       |
| der Säuerling          | l'uschievla                       |
| die Schlüsselblume     | la primula tampriva               |
| der Schnee-Enzian      | la gianzauna / gianzana da naiv   |
| die Skabiose           | la scabiosa cumöna / cumüna       |
| die Sonnenblume        | la flur d'sulagl / fluor da sulai |
| der Steinbrech         | la saxifraga                      |
| der weisse Germer      | il malam                          |
| die Wiesenglockenblume | la brunzina da pro / præ          |
| die Herbstzeitlose     | la minchületta d'utuon            |
| die Silberdistel       | il chardunet,                     |
|                        | ils chos giat / cheus giat        |

**PRO IDIOMS**
**Invid**

a la 1. radunanza generela da PRO IDIOMS Engiadina in marculdi, ils 13 gën 2012, a las 20.00 aint il auditori dal Parc Naziunel a Zernez

**Tractandas:**

1. Salüd
2. Protocol
3. Rapport presidiel
4. Rendaquint
5. Rapport revisuors da quint
6. Referat da Romedi Arquint: «La Lia Rumauntscha stu gnir restructureda»
7. Böts 2012 / 2013
8. Premi idiomatic
9. Varia

Intermezs cun chanzuns dal quartet vocal **Amacanto** ed aperitiv zieva la radunanza.

Da resentir il sustegn da nossas commembras, da noss commembers ed eir da novs interessents, novas interessentas es per nus da granda importanza.

Per la suprastanza da **PRO IDIOMS** Engiadina Domenic Toutsch, president

[www.proidioms.ch](http://www.proidioms.ch)

176.784.158

**SAMEDAN VSCHINAUNCHA GEMEINDE**


Pels 1. avuost 2013 pudains nus spordscher ill'administraziun cumünela üna

## plazza da giarsunedi scu commercianta u commerciant

cun attest federel da qualificaziun profil E

Il giarsunedi da trais ans es multifari, vario, ma eir pretensius e succeda tenor la scolaziun da model da la branscha «Administraziun publica» e cumpiglia üna scolaziun minuzchusa i'l sector administrativ ed i'ls singuls champs speciels d'ün'administraziun cumünela. Las giarsunas ed ils giarsuns vegnan a cugnuscher tuot las partiziuns da l'administraziun cumünela tenor il princip da rotaziun (secretariat, controlla d'abitants, pulizia d'esters, impostas, uffizi da lavur, agentura da l'AVR, administraziun da finanzas ed uffizi da fabrica). Üna basa solida per l'ulteriura carriera professionela es cun que garantida.

Scolaras e scolars da secundara cun volunted da prestaziun paun drizzer Lur annunzcha scritta a maun culs attestats da scoula fin in **lündeschdi, 18 gën 2012**, a l'administraziun cumünela da Samedan.

Ulteriuras infurmaziuns:

Claudio Prevost, actuar cumünel  
 tel. 081 851 07 11, e-mail: [aktuar@samedan.gr.ch](mailto:aktuar@samedan.gr.ch)

**Administraziun cumünela da Samedan**

Claudio Prevost, actuar cumünel  
 Plazzet 4, CH-7503 Samedan



176.784.090

### Ingrazchamaint

A tuot quels chi han accompagnà sün sunteri a

## Joannes Riatsch-Vonmoos

1919–2012

a tuot seis cuntschaints, a tuot seis vegls scolars chi'ns han commoss cun lur condolenzas ed incuraschamaints lessna ingrazchar da cour.

Ün ingrazchamaint particular

- a nossa ravarenda Bettina Schönmann,
- a dr. med. Martin Büsing per la chüra durant tuot quists ons,
- als meidis ed al team da chüra da l'ospidal da Scuol,
- a vaschins e paraints per lur agüd.

Ramosch, ils 31 da mai 2012

La famiglia in led

## Cors d'opera a Sent e Ramosch

**Cultura** Per la sesavla jada han gnü eir quist on Andri e Gianna Bettina Gritti l'iniziativa, d'invidar chantaduras e chantaduors per ün proget da chant cul böt d'ün concert prümavan. Quist on consista il cor da chantaduras e chantaduors da Sent e Ramosch. Il special da quist «cor ad hoc» es, cha Gianna Bettina ed Andri Gritti surpiglian la «lavor düra» da muosar las differentas vuschs e tillas metter insembel. Il bellet dà lura da temp in temp il dirigent professional Jachen Janett. Quel dà lura pustüt a la fin l'ultima glimada e dirigia il concert final. Perche ch'els laschan ir ad oters cun las urbajas? Andri Gritti disch riond: «Eu sa che ch'eu sa far ed eir che ch'eu nu sa far», e manaja ch'el gioda, sch'inchün oter vain amo dad optimar

sia lavur. Il cour da Gianna Bettina ed Andri Gritti batta per l'opera. L'idea da far ün concert cun chanzuns d'operas tils d'eira adüna preschainta, «ma nus nun ans ris-chaivan bod na landervia, perquai cha quai es fich difficil.»

Insembel cun Jachen Janett han els tschernü ün sortimaint our da differentas chanzuns d'opera adattadas, e quai da Mozart, Verdi ed oters. Sco accompagnamaint instrumental da las chanzuns nu sta a disposiziun ün orchester inter, dimpersè ils cuntschaints musicists da la regiun: Risch Biert, Domenic Janett e la musicista Miriam Cipriani.

Ils concerts han lö in sonda, ils 2 da gün, a las 20.15 illa baselgia da Sent ed in dumengia, ils 3 da gün, a las 17.00 illa baselgia da Ramosch. (anr/ads)

## Duos candidats pel presidi da la SRG.R

**Scuol** In sonda, ils 2 gün, ha lö la radunanza generala da la società SRG SSR Svizra Rumantscha (SRG.R) a Scuol. Tanter oter vain elet il president da la società portadra SRG.R per la prosma perioda d'uffizi 2013 fin 2016. Fin d'incuort vagliaiva l'advocat ed anteriur president circuital d'Engiadina'Ota, Franco Tramèr da Samedan, sco unic candidat pel presidi. Uossa es cuntschainta eir la candidatura dad Oscar Knapp da Scuol.

D'üna comunicaziun da pressa resulta, cha Oscar Knapp saja gnü contactà da plüssas varts e s'haja perquai declerà pront da s' metter a disposiziun sco candidat per quista carica importanta per la lingua e la cultura rumantscha. Oscar Knapp es diplomat ed ha rapreschantà la Svizra sco ambaschadur in differentes

pajais, finalmaing dal 2006 fin 2010 a Vienna. Avant co ir a Vienna d'eira Knapp delegà dal Cussagl federal per la cooperaziun economica. Daspö lügl 2010 es el commember da la direcziun dal Secretari da stadi per relaziuns internaziunalas da finanzas. Da la comunicaziun a las medias resulta eir, cha Knapp vögla s'ingasar per defender ils interess da la Rumantschia i'l ravuogel da las ulteriuras trais culturas da la Svizra.

Oscar Knapp es maridà, bap da duos figlias e viva daspö duos ons per gronda part a Scuol. President actual da la SRG.R es l'antierur cusglier nazional Duri Bezzola da Scuol. Bezzola ha demischinà sia carica e seis successur vain elet in occasiun da radunanza a Scuol. (pl)

## Radunanza da la Pro Idioms Engiadina

**Zernez** In marcurdi, ils 13 gün, ha lö la prüma radunanza generala da la Pro Idioms Engiadina, quai a las 20.00, i'l auditori dal Parc Naziunal Svizzer a Zernez. Sper las solitas tractandas preschainta la Pro Idioms ils böts per l'on curraint. Il referat da Romedi Arquint cul titel «La Lia Rumantscha sto gnir restructurada» dess muosar pussibilitats per garantir la chüra dals idioms eir tras l'uniun da tet, la Lia Rumantscha. Implü surdà la Pro Idioms quella saira il «Premi idiomatic». La radunanza vain imbellida cun chanzuns dal cuntschaint quartet vocal «Amacanto». Davo daja amo ün aperitiv per star ün mumaint da cumpagnia.

La Pro Idioms ha s-chadagnà daspö sia fundaziun üna lavina d'iniziativas in bod tuot ils lös, chi vaivan introdüt il

rumantsch grischun sco lingua d'alfabetisaziun. 13 cumüns in Surselva e la Val Müstair han decis cun grondas majoritats da tuornar pro'ls idioms. Illa sessiun da december 2011 ha decis il Grond Cussagl cun 63 cunter 37 vuschs cleramaing a favur da la soluziun da cumpromiss propuonüda da la Lia Rumantscha insembel culla cumischion per fuormaziun e cultura e da la Regenza. La decisiun dal 2003 d'edir mezs d'instrucziun be plü in rumantsch grischun es quattras gnüda abolida. A chaschun da la prüma radunanza generala dà la Pro Idioms Engiadina ün sguard inavo e preschaintan sias meras pel 2012/2013. Il böt es quel da garantir l'adöver dals idioms sco linguas d'alfabetisaziun e da scoula cun mezs d'instrucziun idiomatics. (protr.)



Sco soluziun da collavuraziun visitan uffants da la scoula cumünala da Scuol prossem on da scoula libramaing la scoula secundara da l'Institut Otalpin a Ftan.

fotografia: Nicolo Bass

## Collavuraziun da scoula cul Institut

Uffants da Scuol van a Ftan in scoula secundara

**Ingrondir la scoula ed impiegar daplü magisters o collavurar cun otras scoulas secundaras?**

**Quai sun stattas las soluziuns pussiblas per gnir a fin cul grond nomer da scolars a Scuol.**

**Il cumün da Scuol s'ha decis per la varianta d'üna collavuraziun cul Institut Otalpin Ftan.**

NICOLO BASS

La scoula da Scuol ha problems da capacitä cun locals da scoula e da chattar magisters per l'instrucziun da secundara. Quists problems vairamaing allegraivels vegnan chaschunats cul svilup demografic in cumün, impustüt cun ün grond nomer da scolars da l'annada 1999. Quista gronda classa ragiundscha cul prossem on da scoula il s-challin da secundara e'ls responsabels da la scoula e dal cumün tscherchan daspö l'inviern passà soluziuns adattadas. «Uossa esa cuntschaint, cha 28 uffants cumainzan quista stà la prüma secundara», declera il capo cumünal da Scuol, Jon Domenic Parolini. Cün quist nomer da scolars stuveva la classa tenor ledscha gnir tra-

partida. Però la mancanza da localitats es a Scuol cuntschainta ed evidainta. Implü stess tenor Parolini gnir occupada üna piazza da magister secundar implü in pensum da 125 pertschient. Quist fat vess natüralmaing eir consequenzas finanzialas pel cumün da Scuol. Perquai es il cumün da Scuol i in tschercha d'otras soluziuns.

**Decisiun libra dals genituors**

Eir a l'Institut Otalpin Ftan vain manada üna scoula secundara privata. Quella cumbatta i'ls ultims ons cul nomer da scolars indigens. Da chattar perquai üna collavuraziun tanter la scoula da Scuol e l'Institut Otalpin es per Jon Domenic Parolini ün pass logic. «Nus vain gnü quista prüma vaira üna sezzüda culs responsabels da l'institut e da las scoulas dad Ardez fin Sent per chattar üna collavuraziun», quinta'l da las trattativas. Impustüt l'Institut Otalpin Ftan e la scoula da Sent han muossà interess da tour sü novs scolars. La motivaziun per trattar cun otras scoulas es eir gnüda our dal fat, cha la scoula da Scuol nun ha chattà fin hoz ingün magister secundar per la piazza publichada. «Perquai vain nus scrit a tuot ils genituors dals uffants da secundara da l'annada 1999 a Scuol per sclerir l'interess da visitar libramaing la scoula secunda-

ra a Sent o a l'institut a Ftan», declera Parolini las masüras pragmaticas.

**Cun subvenziuns chantunalas**

Sün quai han ils genituors da ses uffants – trais da Ftan e trais da Scuol – muossà la prontezza da trametter lur uffants a l'institut in secundara e da pudair profiter uschè da l'infrastructura da sport. Per Parolini es quai üna buna soluziun chi promovva la collavuraziun cul institut. Cün quai s'haja pudü evitar, cha la prüma classa secundara dal prossem on da scoula, stopcha gnir partida. La sfida saja però eir statta da persvader al Chantun, da pajar listess las subvenziuns correspundentas per quists uffants chi nu visitan plü la scoula cumünala, dimpersai la scoula secundara privata a Ftan. «Davo lungas trattativas vaina intant survgni la conferma dal Chantun, cha las subvenziuns vegnan pajadas sco scha quels uffants visitesan la scoula secundara in cumün.» Sco cha Parolini declera, haja il Chantun però respus, chi's tratta d'üna soluziun exepziunala sainza effet pregüdizial. «Nus eschan fich cuntaints cun quista soluziun e sustgnain quella eir finanzialmaing», conferma il capo cumünal da Scuol. El es persvas, cha la collavuraziun tanter las scoulas es vieplü necessaria.

## Partecipaziun ad üna rait cumünai vla

La populaziun da Scuol decida als 17 gün a regard l'avegnir da l'Energia Engiadina

**Set cumüns da S-chanf fin**

**Tschlin vöglian as participar a la nova Energia Engiadina. Uschè dess gnir creada ün'instituziun autonoma da dret public cun üna gestiun professionala pel provedimaint electric.**

NICOLO BASS

Las pretaisas per manar üna gestiun professionala pel provedimaint electric sun creschüdas ils ultims ons massivamaing. Ils cumüns sco gestiunaris da raits sun vieplü surdumandats. Il cumün da Scuol ha decis fingià avant passa duos ons in üna votumaziun da princip, da laschar participar als ulteriurs cumüns da Tschlin fin S-chanf a l'inter-

praisa Energia Engiadina per s-chafir ün'organisaziun professionala per quists cumüns. Tenor la missiva dal cumün da Scuol stess esser pussibel da crear culla nova firma Energia Engiadina structuras professionalas ed effiaintas pel provedimaint electric, cul savair necessari e las capacitats toccantas. La cumpetenza a regard il provedimaint electric resta cleramaing illa regiun e las piazzas da lavur sun garantidas. La Corporaziun dals cumüns concessiunaris da las Ouvras electricas Engiadina Bassa ha elavurà ils ultims duos ons il proget da partecipaziun. Previs es da s-chafir ün'instituziun autonoma dal dret public. Cün quist model d'organisaziun nu perdan ils cumüns l'influenza sülla rait, e'ls avantags chi resultan da la gestiun da la rait restan pro'ls cumüns e nu rivan in mans esters.

**Avantags restan pro'ls cumüns**

Ils cumüns da S-chanf, Ardez, Tarasp, Scuol, Sent, Ramosch e Tschlin han muossà interess illa procedura da consultaziun per as participar a la nov'instituziun da dret public. La premissa es natüralmaing, cha las radunanzas cumünalas respectivamaing las votumaziuns a l'urna da quists cumüns acceptan il proget planisà. Ils cumüns da Zernez fin Guarda vöglian il prüm sclerir la dumonda da fusiun e pür lura decider a regard üna partecipaziun a la rait cumünai vla. Ils cumüns chi decidan da's participar, surdan a la nova Energia Engiadina il terrain, ils edifizis ed implants da la rait pel provedimaint electric. Quai capita tras vendita o cun conceder servituts da dret da fabrica. Ingio chi vain transferi terrain, vain stabili ün dret da recumpra a favur dal cumün correspudent. Ils implants da

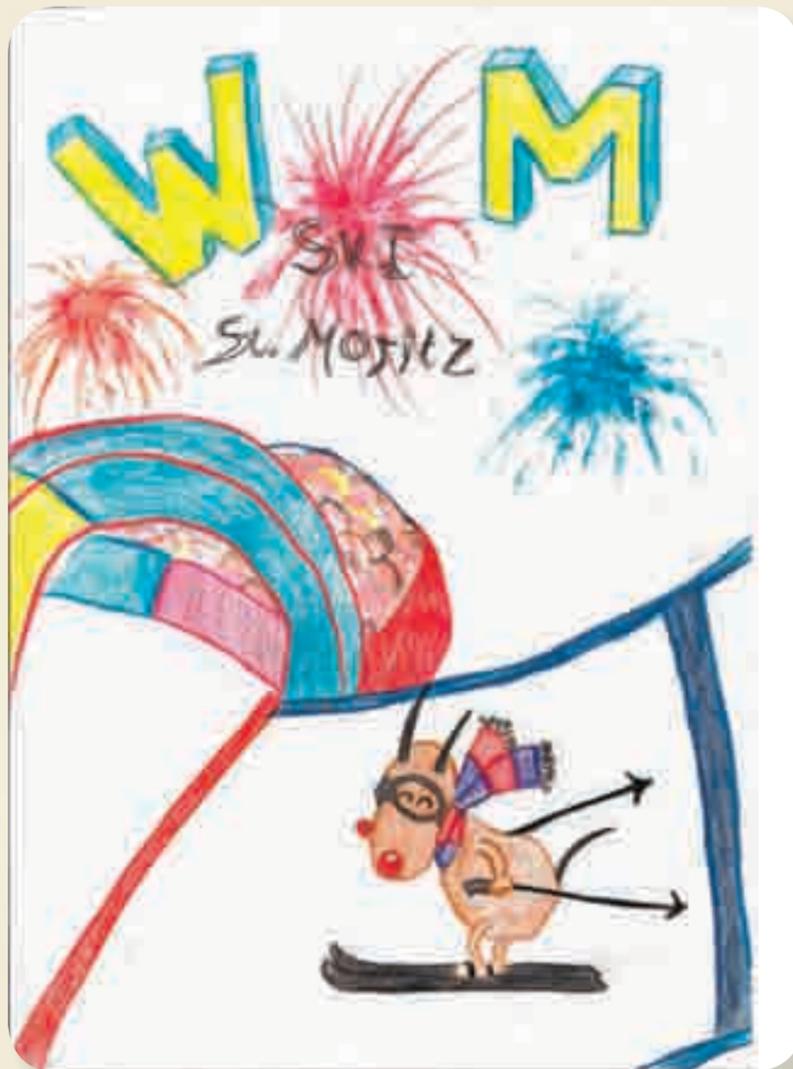
figlümaziun publica sco eir ouvras electricas pitschnas restan in possess dals cumüns. Las incumbenzas e cumpetenzas da la corporaziun dals cumüns concessiunaris restan sco fin quà. Quai vuol dir cha'ls avantags da la vendita d'energia concessiunara restan pro'ls cumüns e quels fixan inavant in mód autonom las contribuziuns al man public.

**Mantgnair la cumpetenza illa regiun**

Il cumün da Scuol es fin uossa stat l'unic possessur da la gestiun da l'Energia Engiadina. Da la missiva resulta, cha eir pel cumün da Scuol esa da grond avantag, scha'ls oters cumüns da la regiun as partecipeschan a la nov'instituziun. Il guadogn sto bainschi gnir scumparti tenor la relaziun al consum d'energia, però a lunga vista esa per Jon Domenic Parolini, capo cumünal da

Scuol, plü important da mantgnair la firma illa regiun, cul know-how e las piazzas da lavur qualificadas. Per evitar structuras da monopol, esa per Parolini da tgnair püt cun üna survaglianza severa a böns dals cumüns e dals consuments. Quai po gnir evità cun pisserar, cha'ls cussagls cumünals ed eir persunas qualificadas sajan rapreschantadas i'l nov cussagl administrativ.

La populaziun da Scuol decida illa votumaziun dals 17 gün, scha'l cumün da Scuol dess as participar e cün quai eir a regard la ledscha da l'Energia Engiadina. Implü sto la populaziun decider sur dal contrat da cumpri tanter l'Energia Engiadina el cumün da Scuol e sur d'ün müdamaint correspudent da la constituziun cumünala. Il cussagl cumünal da Scuol propuona als votants d'acceptar quists trais affars in connex culla nova Energia Engiadina.



Anuscha Sacks, S-chanf, 13 Jahre, 6. Klasse

# Gewonnen!

*Wir gratulieren dem OK Kandidatur  
Alpine Ski-WM 2017 St. Moritz/Engadin  
und sagen danke!*

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Die Sportzeitung des Engadins.



# Nach der Nervosität die Festfreude

Die alpine Ski-WM 2017 wird in St. Moritz durchgeführt

**Supporter der St. Moritzer Ski-WM-Kandidatur wollten den FIS-Entscheid direkt und aus erster Hand erfahren. Die Live-Übertragung in der alten Schulhaus-Turnhalle war spannend.**

MARIE-CLAIRE JUR

Selten war das alte St. Moritzer Schulhaus so proppenvoll wie am Donnerstag um die Mittagszeit. Rund 250 Personen drängten sich vorgestern in der Turnhalle zusammen, um den Vergabe-Entscheid zur alpinen Ski-WM 2017 in Echtzeit mitzuerleben.

Live-Schaltungen zum FIS-Kongress in Südkorea und zur dortigen St. Moritzer WM-Delegation hatten vorab die Spannung zwei Stunden lang sukzessive ansteigen lassen. Foto- und Video-Präsentationen von früheren St. Moritzer Ski-WMs und Olympischen Winterspielen hatten ab zehn Uhr Wintersport- und Wettkampfstimmung ver-

breitet. Beherrschten am Morgen noch hantierende Medienleute, Gipfeli kauende Schüler und Pensionierte vor Kaffeebechern die Szenerie, füllte sich die Turnhalle ab elf nach und nach mit «Tout St. Moritz»: Angestellte, Politiker und Bürger, Gewerbetreibende, Tourismusdienstleister und Mamas mit Kleinkindern. Dazwischen neugierige Passanten, die von Musik, Radiokommentaren und Bratwurstgeruch angelockt worden waren.

## Ja oder Nein?

«Wir werden sie bekommen, diese WM, da bin ich mir hundert Prozent sicher!» – «Wart's ab, vielleicht haben die Italiener doch noch einen Trumpf im Ärmel!» – «Vielleicht gibt's noch einen Sprengkandidaten» – «Wie gut steht eigentlich Schweden da?» ...In Grüppchen diskutierten die Supporter lustvoll über die anstehende Entscheidung des FIS-Komitees. Mit steigendem Weissweingenuß wurden die Weissungen spekulativer: «Werden da nicht auch Briefumschläge unter dem Tisch durchgereicht, oder geht das alles



Der Entscheid ist draussen, St. Moritz hat's geschafft: In der Turnhalle bricht Jubel aus.

Foto: Marie-Claire Jur



Freude herrscht...

Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

wirklich ohne Bestechung ab?» – «Hütet euch vor den Italienern, die sind auch noch in letzter Minute zu einer Charme-Offensive fähig» – «Warum haben die so lange für den Entscheid? Der sollte doch schon längst draussen sein!»

## Nach der Nervosität die Festfreude

Den Diskussionen um Vor- und Nachteile einer Ski-WM 2017 samt den optimistischen wie pessimistischen Prognosen ist um 12.10 Uhr ein Ende gesetzt. Auf dem Grossbildschirm erscheint Gian-Franco Kasper am Rednerpult. In der Turnhalle kehrt angespannte Ruhe ein, denn die Live-Zuschaltung ist etwas wacklig, und die englischen Statements Kaspers sind teils kaum zu verstehen. Mehrmals ist die Leitung gekappt...

«Das war erst die Bekanntgabe der Snowboard-Wettkämpfe» – «Nach den Nordischen kommen dann die Alpinen dran!» Im Saal macht sich eine knisternde Spannung breit, unterbrochen von einigen mahnenden «Pschschsch»...

«The FIS Alpine Ski World Championship will be organized in St. Moritz, Switzerland.» Kaum hat das Wort «St. Moritz» den langen Weg von Asien durch den Äther bis in die Turnhalle geschafft, bricht Jubel aus. Voluntary-Freunde fallen sich in die Arme, WM-Fans jauchzen und klatschen im Rhythmus. Sportliche Supporter steigen auf Tische und rufen «Hey, hey, hey». Eine Welle wogt durch das jub-

lierende Publikum, Champagnerflaschen werden entkorkt, der WM-2003-Song wird angestimmt: St. Moritz hat es geschafft!

[www.stmoritz2017.ch](http://www.stmoritz2017.ch)

## www.engadinerpost.ch

Der Entscheid ist gefallen: St. Moritz wird 2017 die alpine Skiweltmeisterschaft austragen. Was erwarten die Leserinnen und Leser der «Engadiner Post/Posta Ladina» von der Austragung dieses sportlichen Grossanlasses? Bringt er St. Moritz und dem Tal mehr Wertschöpfung oder müsste die Entwicklung im Tal ganz woanders ansetzen? Auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) ist Ihre Meinung im Rahmen eines E-Votings gefragt. (ep)



Der jüngste WM-Supporter im Saal.

Foto: Marie-Claire Jur

# Freude und Erleichterung über den Entscheid

Die alpine Ski-WM 2017 ist eine Chance für St. Moritz und das Oberengadin



**Mariella Baracchi**  
Voluntari, Zuoz

An diese Live-Übertragung zu kommen, war für mich ein Muss, ich bin eine Supporterin und wollte, dass die Ski-WM wieder nach St. Moritz kommt. Als Voluntari weise sich bei den Skirennen auf Salastrains jeweils die Autos ein, das ist ein harter Job. Um halb acht Uhr morgens ist es noch sehr kalt, bis minus 25 Grad. Aber «i han uu de Plausch». Ich sehe Gott und die Welt: alle Fahrerinnen, alle Trainer und die sagen jeweils, dass ich eine ansteckend gute Laune habe. Auch 2017 will ich dabei sein. Ganz ehrlich: Ich habe diese Nacht geträumt, dass wir die WM kriegen. Das ist jetzt effektiv geschehen. Ich bin sehr glücklich.



**Ruedi Birchler**  
Polizeichef, St. Moritz

Ich glaube, nach der Ski-WM 2003 war es wichtig, hier bei der Entscheidverkündung direkt dabei zu sein. Das ganze St. Moritzer Polizei-Team steht hinter dieser Ski-WM. Ich freue mich ungeheuer, dass es geklappt hat. Es werden sicher viele interessante Aufgaben auf uns Polizisten zukommen, welche die tägliche Arbeit beleben werden. Über mögliche Staus, welche die nächste Ski-WM mit sich bringen könnte, äussere ich mich fünf Jahre im Voraus noch nicht. Aber ich denke, dass sich das letzte WM-Verkehrskonzept bewährt hat und mit einigen Anpassungen auch 2017 gut funktionieren wird.



**Marcia De Queiroz**  
Studentin, Falera

Ich bin rein zufällig da, mit meinen Kolleginnen und Kollegen der Höheren Fachschule für Tourismus in Samedan. Ich wusste um die Kandidatur von St. Moritz, hatte aber nicht realisiert, dass der Entscheid heute gefällt wurde. Als wir am Schulhaus vorbeikamen, sahen wir, was los war. Wie die Entscheidung bekannt gegeben wurde, verspürte ich eine Riesenemotion. Ich will mich beruflich in Richtung Events und Marketing entwickeln. Es ist mir drum klar, dass die Ski-WM 2017 eine super Chance für St. Moritz und das Oberengadin ist, sich im besten Licht zu zeigen. Das bringt Gäste ins Tal und den Einheimischen Arbeit.



**Markus Meili**  
Bergbahnunternehmer, Celerina

Wir sind alle erleichtert, dass es geklappt hat. Ganz sicher konnte man im Voraus ja nicht sein und gewonnen hat man bekanntlich erst, wenn dies publik gemacht wird. Es war klar der richtige Entscheid, denn St. Moritz und das Engadin haben schon bewiesen, dass sie eine WM durchführen können. Es wird Impulse für Investitionen geben, auch am Berg. Beispielsweise für die Signalbahn, das Beschneigungssystem der Weltcup-Piste, das schon 15 Jahre alt ist. Dank der Ski-WM kommt es zu etlichen Erneuerungen und Ausbauten, nicht unbedingt nur grosse Würfe, auch kleinere Projekte, die sich positiv auswirken. Ich freue mich ungemein.



**Anita Urfer**  
Gemeindevorstand St. Moritz

Ich war sehr gespannt, ob St. Moritz oder Cortina d'Ampezzo die Spiele bekommen würde. Ich denke, dass auch die unsichere finanzpolitische Lage in Europa St. Moritz zum Sieg mitverholfen haben. In der letzten Minute vor dem Entscheid bin ich trotzdem nervös geworden, als ich unser WM-Kader auf der Grossleinwand gesehen habe und spürte, wie sie dort alle zusammenhalten. In der Turnhalle war die Stimmung sensationell. Ich bin wirklich froh um diesen Entscheid. Wir können jetzt seitens des Gemeindevorstands die Infrastrukturplanung vorantreiben. Es gibt viel zu tun.

Umfrage: Marie-Claire Jur

## Mit Trinkwasser Strom erzeugen

**Celerina** Am kommenden Montagabend, 4. Juni, findet die nächste Gemeindeversammlung von Celerina statt. Neben der positiven Jahresrechnung 2011 (Ertragsüberschuss von 4,56 Mio. Franken) haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über eine Kreditvorlage zu bestimmen. Der Gemeindevorstand beantragt, 2,4 Millionen Franken für eine neue Quellableitung zu genehmigen. Diese soll die bestehende rund 50-jährige Leitung ersetzen, dies im Gebiet Alp Saluver und Zuondra bis zum Reservoir Plazzöls. Wie man aus der Botschaft des Gemeindevorstandes entnehmen kann, ist vorgesehen, die neue Leitung grösstenteils im Bohrsystem zu erstellen. Sie ist als Druckleitung geplant, damit kann das Trinkwasser in einem ebenfalls in diesem Projekt geplanten Kleinkraftwerk genutzt werden. Das Kraftwerk soll gemäss Berechnungen eine Stromproduktion von 140 000 kWh pro

Jahr leisten. Damit könnte der Stromverbrauch von ca. 30 Haushaltungen abgedeckt werden. Zudem sollen mit diesem Projekt die unterschiedlichen Wasserhärten, die heute in Celerina bestehen, ausgeglichen werden. Dazu muss eine bestehende Quelle umgeleitet werden. Vorgesehen ist, das Projekt in den Jahren 2012 und 2013 zu realisieren.

Genug Geld, um die neue Quellableitung zu realisieren, scheint die Gemeinde Celerina zu haben. Denn wie aus der Jahresrechnung zu entnehmen ist, beläuft sich das Eigenkapital auf 64,86 Millionen Franken, inklusive Ertragsüberschuss 2011. Daraus resultiert ein Nettovermögen pro Einwohner von 46 871 Franken. Der Ertragsüberschuss beträgt 4,56 Franken bei einem Aufwand von 18,61 Millionen und einem Ertrag von 23,17 Millionen Franken. Die Nettoinvestitionen im Jahr 2011 betragen 5,16 Mio. Franken. (fuf)



Die Steuererklärung soll in Zukunft elektronisch übermittelt werden können. Dies schlägt die Bündner Regierung vor.

Foto: fotolia

## Steuergesetz soll flexibler werden

Bündner Regierung hat Botschaft verabschiedet

**Die Bündner Regierung will das kantonale Steuergesetz mit einer Teilrevision flexibler gestalten. Die Steuerfüsse der natürlichen und juristischen Personen sollen künftig unabhängig voneinander festgelegt werden können.**

Mit der Teilrevision des Steuergesetzes werden zahlreiche Anpassungen an das Bundesrecht vorgenommen. Überdies sollen die rechtlichen Grundlagen für die Einführung des elektronischen Datenverkehrs zwischen dem Steuerpflichtigen und den Steuerbehörden geschaffen werden. Wie die Bündner Regierung in einer Medienmitteilung betont, gilt ein weiteres Augenmerk der Erhaltung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Graubünden.

So schlägt die Regierung in ihrer Botschaft an den Grossen Rat vor, dass die

heute maximal zulässige Differenz von zehn Prozentpunkten zwischen den beiden Steuerfüssen aufgehoben werden soll. Mit der Änderung will die Regierung der Wirtschaft weiterhin gute steuerliche Rahmenbedingungen bieten können. Graubünden soll sich seine im interkantonalen Vergleich gute Positionierung sichern. Die Flexibilisierung ermögliche es, rasch und effizient auf neue Verhältnisse reagieren zu können, so die Regierung.

### Kleine Lotteriegewinne steuerfrei

Eine weitere Neuerung ist die Möglichkeit, die Steuererklärung nicht nur am Computer zu erstellen, sondern auch elektronisch einzureichen. Umgekehrt wird das Steueramt Veranlagungen und Rechnungen elektronisch verschicken können. Heute werden in Graubünden rund 75 Prozent der Steuerklärungen elektronisch erstellt.

Mit der Teilrevision werden überdies verschiedene Anpassungen an das Bun-

desrecht vorgenommen und die neuere bundesgerichtliche Rechtsprechung berücksichtigt. Wie dies im Kanton Graubünden seit Längerem der Fall ist, ist neu auch von Bundesrechts wegen der Sold von Milizfeuerwehren steuerfrei. Das Bundesrecht schreibt den Kantonen vor, den steuerfreien Sold betragsmässig zu begrenzen. Wie im Bund soll auch im Kanton Graubünden diese Grenze bei 5000 Franken festgesetzt werden. Weitere Anpassungen an das Bundesrecht betreffen namentlich die Besteuerung von Mitarbeiterbeteiligungen, die Besteuerung von Lotteriegewinnen, welche in Zukunft bis zu einem Betrag von 1000 Franken steuerfrei bleiben, sowie die Besteuerung nach dem Aufwand. Diese ist nach Ansicht der Regierung für den Kanton Graubünden von grosser Bedeutung und muss auch in Zukunft beibehalten werden.

Der Grosse Rat wird die Vorlage in der August-Session 2012 beraten. (ep)

## Mehr Ergänzungsleistungen

**Graubünden** Die Ausgaben für Ergänzungsleistungen zur AHV und IV sind im Jahr 2011 deutlich gewachsen. Sie stiegen um sieben Prozent auf knapp 95 Millionen Franken. Hauptgrund für den starken Anstieg ist die seit Anfang 2011 geltende neue Pflegefinanzierung, wie die Bündner Regierung mit-

teilte. Der Bund übernahm gut einen Viertel der Kosten. Die Zahl der Bezüger wuchs um 1,8 Prozent auf 5036. Damit hat sich laut Regierung das starke Wachstum der letzten Jahre etwas abgeschwächt. In den vergangenen fünf Jahren ist die Zahl der Bezüger insgesamt um 19 Prozent gestiegen. (ep)

## Viel Geld für Strassenbau und Kultur

**Graubünden** Die Bündner Regierung hat 14 480 000 Franken für Strassenprojekte bewilligt. Laut Regierungsmittteilung wird ein Grossteil dieses Betrags im Engadin investiert, und zwar auf folgenden Strassenabschnitten: Julierstrasse (Ausbau Gross Kehr sowie Projektierung Umfahrung Silvaplana / Tunnel Silvaplana) sowie Engadinerstrasse (Baumeister- und Belagsarbeiten Celerina – Punt Muragl).

Kantonsbeiträge hat die Regierung auch für kulturelle Veranstaltungen gesprochen. An das Origen Festival Cultural 2012 mit rund 150 Veranstaltungen bis Mitte August an zahlreichen Orten im Kanton wird eine Defizitgarantie von maximal 160 000 Franken zugesichert. Und an das Festival da Jazz St. Moritz wird eine Defizitgarantie von höchstens 75 000 Franken zugesichert. (ep)

**ST. MORITZ BÄDER AG**  
Via Mezdi 33  
CH-7500 St. Moritz  
Telefon +41 (0)81 833 30 63  
Telefax +41 (0)81 833 92 38  
E-Mail info@stmoritz-spa.ch



St. Moritz, 23. Mai 2012

### Stellenausschreibung Allrounder – Gebäudetechnik

Als Teil eines grossen internationalen Konzerns im Immobilien- und Finanzdienstleistungsbereich mit Sitz in Wien, ist die St. Moritz Bäder AG Eigentümerin eines hochwertigen und anspruchsvollen Immobilienportfolios in St. Moritz Bad. Dieses beinhaltet:

**Luxusresidenzen, Hotelgebäude, Heilbadzentrum, Personalhäuser, Tenniscenter, Langlaufzentrum.**

Zur Besetzung unserer vakanten Stelle «Allrounder – Gebäudetechnik» suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen versierten, belastbaren, verantwortungsvollen und proaktiven Mitarbeitenden.

Für diese herausfordernde und verantwortungsvolle Aufgabenstellung erwarten wir eine fundierte Ausbildung im Bereich Elektrotechnik.

Wir wenden uns ausschliesslich an Personen mit dementsprechender langjähriger Erfahrung.

Die Person muss in der Umgebung St. Moritz wohnhaft sein, um innert 15 bis 20 Minuten bei Notfällen am Arbeitsplatz einzutreffen.

Es wird ein marktkonformes und leistungsbezogenes Gehalt geboten sowie ein Umfeld in einem motivierten und professionellen Team.

**Arbeitsort:** St. Moritz Bad

**Organisatorisch:**

Der Stelleninhaber ist direkt dem Chief Operating Officer unterstellt.

**Hauptverantwortung des Stelleninhabers:**

Kompetente Planung, Durchführung und Kontrolle von Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten für Heizung, Sanitär, Elektroanlagen der St. Moritz Bäder AG. Nachhaltige Planung von technischen und sicherheitsrelevanten Investitionen in Abstimmung mit dem Vorgesetzten. Zusammenarbeit mit externen Dienstleistungsunternehmen bei Projektvorhaben im Auftrag der St. Moritz Bäder AG. Kontaktperson bei behördlichen Angelegenheiten analog der zugeteilten Kompetenzen. In Folge planen wir die Zulassung als «Betriebselektriker» nach Art 13 NIV bei der Electrosuisse.

**Arbeitszeiten:**

- Wochenarbeitszeit 42 Stunden
- Pikettdienst bei Störungen und Alarmierungen
- Bei Bedarf und nach Anweisung auch Samstag oder Sonntag

Sollten Sie die angeforderten Kriterien erfüllen und Interesse an dieser Stelle bekunden, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder Mail an uns.

176.784.196

Von privat zu kaufen gesucht

### antiker Schrank

zur Möblierung eines Sulärs.

Tel. 081 854 18 65

176.784.114

### Hundebetreuung in St. Moritz

Suche Person, die 4- bis 5-mal in der Woche von 13.30 bis 18.30 Uhr meinen Dackel betreuen kann.

Telefon 079 821 73 78

176.784.190

**«Outlet»**  
St. Moritz-Bad  
Fashion-Concept Ueila  
**Amerikanischer Ausverkauf!**  
**Alle Artikel für nur noch CHF 20.-**  
Nur noch kurze Zeit... Jetzt profitieren...  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Ueila Team

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Zu vermieten in **Madulain**

### Studio mit Galerie

Fr. 900.- pro Monat inkl. NK und Parkgarage Fr. 100.- pro Monat.

Tel. 081 854 12 48 oder 081 854 11 45

176.784.214

**Samedan**

Zu vermieten per 1. Juli an zentraler, ruhiger Lage in historischem Engadinerhaus, möblierte

### 1-Zimmer-Wohnung

mit Cheminée, Kellerabteil, Fr. 1050.- mtl. inkl. NK.

Tel. 081 850 02 01

176.784.099

### Suche Job für 2 bis 3 Monate

(ab Juli) für einen 20-jährigen Studenten (Englisch sprechend), z. B. Landwirtschaft, Bau, Gastgewerbe. **Telefon 076 479 56 60**

012.236.151

Zu vermieten in **Sils**

### möbliertes Studio

mit Autoabstellplatz, Fr. 1100.- inkl. NK.

Chiffre Z 176-784152, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.784.152

Zu vermieten in **La Punt**

**Chamues-ch** in altem Engadinerhaus

### 4-Zimmer-Wohnung

mit grosser, heimeliger Rundbogenküche, Laminat und Holzriemenböden, kleiner Dusche/WC. Miete Fr. 2050.- inkl. Aussenparkplatz und NK à conto. Tiefgaragenplätze zu Fr. 150.- können dazugemietet werden. Bezug sofort möglich.

Kontakt: Tel. +41 79 703 53 61

176.784.176

**Sportlicher CH-Mann**, gross und schlank, **sucht** sportliche Frau (30–40) für gemeinsame sportliche Tätigkeiten und Verbringerung der gemeinsamen Freizeit.

Freue mich auf Kontakt unter Chiffre L 176-784102 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.784.102

St. Moritz-Bad

### Ab 1. Juni 2012 zu vermieten:

**Studio, unmöbliert**  
Preis CHF 1100.- + CHF 80.- NK.

und in St. Moritz-Dorf eine **3½-Zimmer-Wohnung**  
Preis CHF 2150.- inkl. NK.

Treuhand H. Stahel,  
7500 St. Moritz,  
Tel. 081 833 62 67,  
Fax 081 834 40 92

176.784.162



[www.gr.ch/stellen](http://www.gr.ch/stellen)

## GRAUBÜNDEN

Die Kantonale Verwaltung – eine moderne Arbeitgeberin für motivierte Mitarbeitende wie Sie.

### Verwaltungsassistent/-in (50 %)

Sie arbeiten in einem kleinen Team und führen selbständig das Sekretariat der Aussenstelle Samedan der **kantonalen Steuerverwaltung**. Arbeitsort: Samedan, Kontaktperson: Eduard Poltera, Telefon 081 257 49 37

Detaillierte Informationen finden Sie unter [www.gr.ch/stellen](http://www.gr.ch/stellen). Senden Sie bitte Ihr Bewerbungsschreiben samt Lebenslauf und Zeugniskopien an die dort aufgeführte Adresse.

# 50 Jahre



Das Viersterne Superior Hotel Crystal im Herzen von St. Moritz feiert im Jahr 2012 sein 50-Jahr-Jubiläum und wartet mit attraktiven Angeboten auf. Hauptattraktion ist der Tag der offenen Tür am 7. Juni 2012.



*Staunen...*

*Erleben...*

*Entspannen...*

*Geniessen!*

*Seien Sie herzlich willkommen zu unserem Tag der offenen Tür*

*am Donnerstag, 7. Juni 2012 von 12.00-19.00 Uhr*

*und erleben Sie das Crystal Hotel mit allen Sinnen...*

*Erkunden Sie unser Haus und lassen Sie sich überraschen! Zusammen mit unseren Partnern verwöhnen wir Sie mit verschiedenen Leckereien aus unserer Küche, Patisserie, Bar und unserem Weinkeller.*

mit bestem Dank an unsere langjährigen Partner: Metzgerei Heuberger, Valentin Pontresina, Glattfelder, Emmi, Heineken, Geronimi und Frey Comestibles

CRYSTAL HOTEL, Via Traunter Plazzas 1, 7500 St. Moritz – Tel. 081 836 26 26, Fax 081 836 26 27 – stay@crystalhotel.ch – www.crystalhotel.ch

## 1974

*Lobby*



*Bar*



*Restaurant*



*Zimmer*



## 2012

*Lobby*



*Bar*



*Restaurant*



*Zimmer*



Das Crystal Hotel, ein markantes Gebäude am zentralen St. Moritzer Schulhausplatz, wurde im Jahr 1962 vom Zürcher Bauunternehmer Karl Steiner erbaut und blieb bis heute im Besitz der Familie Steiner. Seit seiner Erbauung wurde stetig in das Haus investiert, um den Komfort auf einem hohen und modernen Level zu halten, was bei der Hotelklassifikation durch Hotellerieüsse im letzten Jahr durch die Vergabe des 4\*-Superior-Niveaus bestätigt wurde.

Heute befindet sich das Haus unter der Leitung von Direktor Marc A. Kilchenmann, und im Gegensatz zu der schlichten äusseren Erscheinung des Gebäudes wird der Gast von einem gemütlichen und doch luxuriösen Interieur im alpinen Stil überrascht. Die Gästezimmer sind mit Arvenholzmöbeln und Marmorbädern ausgestattet und die grosszügige Lobby lädt ein zum Verweilen am Kaminfeuer.

In der St. Moritzer Gastronomieszene ist das Crystal Hotel mit seinem Restaurant Grissini und der Crystal Piano Bar präsent. Das italienisch-mediterrane Restaurant wurde von Gault Millau mit 13 Punkten ausgezeichnet und begeistert mit marktfrischer Küche und sorgfältig ausgewählten Weinen, während die Piano Bar als ungezwungener Treffpunkt für Einheimische und Feriengäste mit Live Musik-Darbietungen bekannt ist. Sogar der liebevoll dekorierte Weinkeller «La Cantinetta» fungiert als Lokalität für Anlässe im privaten Rahmen.

Im Untergeschoss des Hotels befindet sich das Crystal Wellfit, ein Fitness- und Wellnesscenter auf 350 m<sup>2</sup>, das neben den Hotelgästen auch zahlreiche Besucher und Clubmitglieder aus der Region willkommen heisst. Zum Angebot zählen Kraft- und Ausdauergeräte, Sauna, Dampfbad, Aromaduschen und zahlreiche Massagen sowie Kosmetikanwendungen.

Anlässlich seines 50-Jahr-Jubiläums lädt das Crystal Hotel am Donnerstag, 7. Juni 2012, zum Tag der offenen Tür ein. An diesem Tag vor der offiziellen Eröffnung stehen den Besuchern von 12.00–19.00 Uhr sämtliche Räume wie Hotelzimmer, Konferenzräume, Restaurationen und Wellnessbereich zur Besichtigung offen und in den verschiedenen Lokalitäten warten kulinarische Kostproben, die direkt vor den Gästen zubereitet werden. Für den Besuch ist keine Anmeldung erforderlich, jedermann ist willkommen und das Crystal-Team freut sich auf möglichst viele Besucher.

Ein ganz besonderes Geschenk macht das Crystal Hotel allen Gästen, die zwischen dem 8. Juni 2012 und dem 31. März 2013 ebenfalls ihren 50. Geburtstag feiern: Wer am Tag vor oder nach seinem 50. Geburtstag im Crystal Hotel übernachtet, bezahlt für sich und seine Begleitperson nur CHF 50.– pro Person und Nacht im Classic-Doppelzimmer.

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

#### Samstag/Sonntag, 2./3. Juni

##### Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Dr. med. Hasler / Klinke Tel. 081 833 83 83

##### Region Celerina/Pontresina/Zuoz

Dr. med. Campell Tel. 081 842 62 68

##### Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung

Dr. med. Zürcher Tel. 081 860 03 01

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

### Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

### Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

### Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

### Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34

Samedan Tel. 081 851 81 11

Scuol Tel. 081 861 10 00

Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

## Soziale Dienste

### Spitex

Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00

CSEB Spitex: Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

### Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land, Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

### Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85

Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

### Pro Senectute

Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62

Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

### Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

### Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

### Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

### Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils

Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und

Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan

Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum

7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und

Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol

Tel. 081 861 01 61

Dr. med. vet. T. Theus, Müstair

Tel. 081 858 55 40

### Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst

#### Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91

Julier-Silvaplana-Champfèr

Tel. 081 830 05 92

Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albula und

Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen

bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav bis Bernina Hospiz

Tel. 081 830 05 95

## Selbsthilfegruppen

### Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

### Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

### Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung

Selbsthilfegruppe Region Graubünden

Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86

E-Mail: www.slev.ch

### Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina

E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

### VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/

Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

## Beratungsstellen

### Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scuola)

### Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten

Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70

schucan@vital-schucan.ch

### Regionale Sozialdienste

#### Oberengadin/Bergell

Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Andreas Vogel, Josy Battaglia,

Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10

A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

#### Bernina

Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Josy Battaglia Tel. 081 844 02 14

Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

#### Unterengadin/Val Müstair

Sozial- und Suchtberatung

A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68

Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

### Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr

www.alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

info@alterundpflege.ch

### CSEB Beratungsstelle Chüra –

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,

Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

### Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01

Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

### Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige

Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59

Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02

Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

### Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,

Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88

Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 14.00-16.00

Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,

Roman Andri, Tel. 081 253 07 89

Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00

### Krebs- und Langzeitkranke

#### Verein Avegnir:

Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10

Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle

Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung

nach telefonischer Vereinbarung. Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch

### KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60

Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85

Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43

Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42

www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

### Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol

Tel. 081 862 24 04

canorta.villamilia@gmail.com

### Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun

Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20

Val Müstair

Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

### Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina

Tel. 081 833 31 60

### Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan

W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

### Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

### Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

### Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)

lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

### RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

### BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40

- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:

Sergio Cramer Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44

- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:

Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

### Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

### Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin: Tel. 081 833 77 32

francoise.monigatti@avs.gr.ch

- Unterengadin und Müstertal: Tel. 081 856 10 19

antonio.prezioso@avs.gr.ch

### Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Frühherziehung

- Engadin, Müstertal, Silvana Dermont und Lukas Riedo

- Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie

- Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold

- Unterengadin, Müstertal, Plaiv, Anny Unternährer

Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85

Scuol, Chasa du Parc, Tel. 081 860 32 00

Prada, Li Curt, Tel. 081 844 19 37

### Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter

www.engadinlinks.ch/soziales

## Kinotipps

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

### Betriebsferien bis Mitte Juni

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

### Betriebsferien vom 23. April bis 6. Juni

Kino im Gemeindesaal Scuol, Telefon 081 861 26 17

### Betriebsferien bis ca. Mitte Juni

# Die Schweiz ist das Land mit der grössten Zeitungs-dichte in Europa.

Mit uns behalten Sie den Überblick über das reiche Angebot. Wir schalten Ihr Inserat in den Titeln, die für Sie relevant sind. **Wir kennen die Medien.**

Anzeigenverkauf und -beratung:

Publicitas AG, Via Surpunt 54, Postfach 0255, 7500 St.Moritz  
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

Publicitas AG, Stradun, 7550 Scuol  
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, scuol@publicitas.com

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

## Veranstaltungs-hinweise unter

[www.engadin.stmoritz.ch/news\\_events](http://www.engadin.stmoritz.ch/news_events)

[www.scuol.ch/Veranstaltungen](http://www.scuol.ch/Veranstaltungen)

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

## Pontresina Wochentipp



## 7. Pontresina Stammtisch

Ein weiterer Pontresina Stammtisch findet am Mittwoch, 6. Juni 2012, von 20.00 bis 22.00 Uhr, im Kongress- und Kulturzentrum Rondo statt. Eingeladen sind alle interessierten Gäste und Einheimischen. Im Zentrum der Diskussionen stehen die Kutschereibetriebe in Pontresina sowie die Anliegen der Stammtischbesucher zum Sportpavillon. Die Pontresina-Kontaktpunktanalysen dürfen auch beim nächsten Stammtisch nicht fehlen.

## Start der 102 Camerata-Konzerte

Am Sonntag, 10. Juni 2012, ist es wieder soweit und das erste der 102 Morgenkonzerte der Camerata Pontresina wird von 11.00 bis 12.00 Uhr – sofern das Wetter mitspielt – im Taiswald gespielt. Während des ganzen Sommers werden täglich klassische Klänge durch den Taiswald strömen und die Zuhörer in einem einmaligen Ambiente in freier Natur verzaubern. Bei schlechter Witterung werden die Konzerte gemäss Ausschreibung entweder im Kongress- und Kulturzentrum Rondo oder in der reformierten Kirche durchgeführt.

**Pontresina Tourist Information**  
Kongress- und Kulturzentrum Rondo  
Tel. +41 (0)81 838 83 00 ·

## Abstimmungsforum 17. Juni

## Quo vadis medicina?

Betrifft Artikel «Kontrovers diskutierte Gesundheitsvorlage» in der EP/PL vom 22. Mai

Wenn am 17. Juni die Schweiz über die «Managed-Care-Vorlage» abstimmt, ist grosse Vorsicht und ein ganz spezielles Augenmerk von uns allen geboten; denn die «Stärkung von Ärzte-Netzwerken» und die «angebliche Einsparung» im Gesundheitswesen werden sich als eine Falle erweisen! Und im Nachhinein auch als eine ganz raffiniert ausgedachte «Mogelpackung». Fazit des Ganzen und wenn wir nicht besonders gründlich darüber nachdenken: Wir steuern damit hundertprozentig auf eine «Zweiklassenmedizin» zu! Dem reichen Privatversicherten verursacht dies natürlich überhaupt keine Probleme; all diejenigen aber, die aus kostentechnischen Gründen nur «grundversichert» sein kön-

nen, wird ein solcher – möglicherweise aus Gedankenlosigkeit erfolgter positiver Entscheid – ein Leben lang Probleme bereiten. Es mag wohl sein, dass – nach Bericht der EP/PL – diesem neuen und angeblich «einsparenden» System in Graubünden momentan etwas «gelassener» entgegengesehen wird, aber es ist absolut fraglich, ob dies in Zukunft so bleiben wird. Mit Sicherheit nicht, denn das ist nur eine Frage der Zeit und das einmal schon ausgeworfene Fangnetz wird in Kürze auch uns hier oben erreichen.

Wir Versicherten hören immer wieder von «Einsparungen»; allerdings muss man grosse Zweifel haben, ob mit einem solchen Systemwechsel die versprochenen Einsparungen auch erreicht würden? Es ist nicht nur erschütternd, sondern auch himmeltraurig,

wenn wir nicht mehr die freie Wahl haben werden, den Arzt unseres Vertrauens auszuwählen. Und somit müssen wir alle uns beizeiten gegen diese neue Vorlage wehren, die nur eines zum Ziel hat: die «Zweiklassenmedizin».

Aeskulap (Gott der griechischen Heilkunde) sowie Hippokrates (Arzt des Altertums, \*460 v. Chr. bis ca. 377, Begründer der griechischen Heilkunde, der Ärzteschule von Kos und derjenige, auf den alle Mediziner nach ihrer Ausbildung den Eid ablegen) würden sich sehr wundern, wenn sie heute nochmals auf die Erde kämen! Mit Sicherheit wohl beide Hände über dem Kopf zusammenschlagen und fassungslos darüber sein, was man aus ihren ursprünglichen medizinischen Gedanken in der heutigen Zeit gemacht hat. Beschämend! Ingele Balzer

## Forum

## Junge CVP entfacht olympische Flamme

«Jubel erklingt, als die JCVP-Delegation mit der olympischen Fackel das olympische Stadion betritt und sich mit ihr auf die letzten Meter zum olympischen Feuer begibt. Es ist kaum zu glauben, welche Meisterleistung die Schweiz an den Tag legte, damit die Spiele auch tatsächlich hier durchgeführt werden konnten. Die olympischen Spiele sind eine Erfolgsgeschichte für die Alpen, die Schweiz und die Schweizer Bevölkerung sondergleichen...»

Auf diese Weise soll die Eröffnungsrede der Olympischen Winterspiele des

Jahres 2022 beginnen. Doch der Weg bis zu den Spielen ist steinig und steil. Schauen wir mal auf die Planung, die Visionen und den Stand der Dinge, um herauszufinden, ob die Schweiz die Spiele wider Erwarten trotzdem wird durchführen können!

Im 2012 entschied sich das Sportparlament der Schweiz einstimmig für eine Bewerbung um die Spiele. Es will sie günstig gestalten, sie sollten in die Berge passen und insbesondere sollten sie keine Bauruinen hinterlassen. Verglichen mit all den bisherigen Olympischen Spielen wäre dies ein absolutes Novum. Denn ein Blick auf die bereits bestehenden Einrichtungen zeigt ein klares Bild: Eishockey, Curling und Eisschnelllauf verlangen eine Halle mit Zuschauerplätzen. In Graubünden besitzen wir das Eis-Chalet in Davos mit ca. 7000 Zuschauerplätzen, die Curlinghalle in Flims mit ungefähr 100 Plätzen – eine Eisschnelllaufhalle existiert gar nicht. Jedes dieser Gebäude muss um ein Vielfaches grösser werden, damit es den Anforderungen des Internationalen Olympischen Komitees IOC entspricht. Es ist aber voraussehbar, dass diese Stadien nach den Spielen nie mehr gefüllt werden können. Im Vergleich mit den Ausmassen der Fussballstadien der Euro fällt schnell auf, dass sogar Fussballstadien in weitaus bevölkerungsdichteren Städten komplett überdimensioniert und meist nicht annähernd gefüllt werden können. Kein Wunder also, wird bereits mit einem Umbau der Sportplätze nach den Spielen geplant.

Gemäss den Befürwortern der Zweitwohnungsinitiative wird in den nächsten Jahren ja ohnehin die Nachfrage nach Hotels in unserem Kanton steigen, so sind wir uns sicher, dass man aus den erbauten Stadien ein schickes Hotel mit 1000 Zimmern bauen könnte!

Zu unserem Glück werden aber viele Disziplinen unter freiem Himmel stattfinden. Es stellt sich nun die Frage, wie die Personen an die Schauplätze gelangen sollen, wenn unsere Autobahn gerade bis nach Domat/Ems reicht und unsere öffentlichen Verkehrsmittel bereits beim Engadin Skimarathon an ihre Grenzen stossen. Investitionen in Bahn, Bus und Strassen werden folglich unausweichlich, um die Menschenmassen überhaupt transportieren zu können. Wir würden bei einem solchen Ausbau aber Spiele im Engadin und im Val Poschiavo befürworten, damit endlich die Interessen der peripheren Gebiete und der Italianità wahrgenommen werden und der Anschluss an den restlichen Kanton verbessert wird. Solche Investitionen wären für unseren Kanton ein Segen, benötigt doch die RhB dringend neues Roll-

material oder wenigstens eine zweite Röhre am Vereina.

Mit dem Wandel unserer Gesellschaft und der schleichenden Erhöhung der Luftschadstoffe wird der öffentliche Verkehr in Zukunft ohnehin wichtiger. Wieso also nicht diese Entwicklung bereits jetzt abschöpfen und in den nächsten zehn Jahren ein schnelles und verlässliches Netz bauen, welches auch tatsächlich einen Anreiz bietet, das Auto zu Hause zu lassen?

Wo aber sollen all die Sportler schlafen? Der strittigste Punkt ist jeweils das olympische Dorf, welches nach den Spielen nur noch selten Verwendung findet. Da bietet sich in unserem Kanton aber eine einfache Lösung: Laut den Initianten der Zweitwohnungsinitiative haben wir zu viele kalte Betten in all den vielen Zweitwohnungen. Da diese Zweitwohnungen in den Regionen liegen, in welchen die Spiele stattfinden werden, wäre es doch das Ökonomischste, diese den Sportlern zur Verfügung zu stellen. Fraglich ist dann aber nur noch, ob diese Sportlerübernachtungen auch unter die Bestimmungen der Zweitwohnungsinitiative fallen werden oder nicht.

Nun wurden die Olympischen Spiele nachhaltig geplant, sodass keine Bauruinen entstehen werden und der Kanton davon profitieren kann. Das Internationale Olympische Komitee (IOC) muss unser Projekt also nur noch anderen vorziehen. Eines ist aber jetzt schon klar, das IOC interessiert sich nicht im Geringsten für die Interessen des Landes, sondern nur um gute Spiele und schliesslich um viel Gewinn. Dies wird Graubünden mit seinem nachhaltigen Vorhaben wohl nicht bieten können. Und auch wenn das IOC uns zur Austragungsstätte ernennen, müsste bei einer allfälligen Annahme der schädlichen AUNS-Initiative immer noch abgeklärt werden, ob dies ein Staatsvertrag ist und ob dies ein «wichtiger» Punkt sei, was wohl die Initianten selbst dann auch nicht so genau wissen werden.

Damit die Delegation der Jungen CVP tatsächlich mit der Fackel in der Hand in das olympische Stadion einlaufen kann, muss also noch vieles geschehen. Man darf nicht blauäugig sein, eine Austragung wird in jedem Fall Spuren hinterlassen. Wir können aber selbst entscheiden, welche Spuren wir hinterlassen werden. Wichtig ist also, dass der Verbleib der Artefakte bereits vor dem Bau klar ist und dass sie auch einen Mehrwert für den Kanton erbringen. Die Junge CVP befürwortet eine Kandidatur, jedoch müssen gute Lösungen für die genannten Probleme gefunden werden.

Junge CVP Graubünden,  
Enrico Blumenthal

## Gottesdienste

## Evangelische Kirche

## Sonntag, 3. Juni 2012

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>Sils-Baselgia</b>          | 10.00, r/d, Pfr. Urs Zangger                                   |
| <b>St. Moritz-Bad</b>         | 10.00, d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg                      |
| <b>Celerina-Crasta</b>        | 10.00, d, Pfr. Markus Schärer                                  |
| <b>Pontresina, San Niculò</b> | 09.30, d/r, Pfr. David Last                                    |
| <b>Samedan Dorfkirche</b>     | 11.00, d, Pfr. Michael Landwehr, Motorrad-Gottesdienst         |
| <b>Chamues-ch, San Andrea</b> | 10.00, d, Pfr. Christian Werbter, Konfirmation mit Abendmahl   |
| <b>Madulain</b>               | 09.15, r/d, Pfr. Rico Parli                                    |
| <b>Zuoz</b>                   | 10.30, r/d, Pfr. Rico Parli                                    |
| <b>Zernez</b>                 | 11.00, r/d, Pfr. Christoph Schneider                           |
| <b>Susich</b>                 | 20.00, r/d, Pfr. Christoph Schneider                           |
| <b>Lavin</b>                  | 09.45, r/d, Pfr. Christoph Schneider                           |
| <b>Guarda</b>                 | 17.00, r, Pfr. Stephan Bösiger                                 |
| <b>Ardez</b>                  | 10.00, r, Pfr. Stephan Bösiger                                 |
| <b>Ftan</b>                   | 11.10, r, Pfr. Stephan Bösiger                                 |
| <b>Scuol</b>                  | 11.00, r, Pfr. Jörg Büchel                                     |
| <b>Sent</b>                   | 10.00, r, Pfr. Jörg Büchel                                     |
| <b>Tschlin</b>                | 11.00, r, Pfrn. Bettina Schönmann                              |
| <b>Strada</b>                 | 09.45, Pfrn. Bettina Schönmann, Familiengottesdienst mit Taufe |
| <b>Valchava</b>               | 11.00, r, Pfr. Hans-Peter Schreich                             |
| <b>Sta. Maria</b>             | 10.00, r, Pfr. Hans-Peter Schreich                             |



## Katholische Kirche

## Samstag, 2. Juni 2012

|                   |                     |
|-------------------|---------------------|
| <b>Silvaplana</b> | 16.45               |
| <b>St. Moritz</b> | 18.00 St. Karl, Bad |
| <b>Celerina</b>   | 18.15               |
| <b>Pontresina</b> | 16.45               |
| <b>Samedan</b>    | 18.30, italienisch  |
| <b>Scuol</b>      | 18.00               |
| <b>Samnaun</b>    | 20.00               |
| <b>Valchava</b>   | 18.30               |

## Sonntag, 3. Juni 2012

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>St. Moritz</b> | 09.30 St. Mauritius, Dorf, 16.00 St. Karl, Bad, italienisch |
| <b>Pontresina</b> | 17.30   |
| <b>Samedan</b>    | 10.00   |
| <b>Zuoz</b>       | 10.00   |
| <b>Zernez</b>     | 18.00   |
| <b>Ardez</b>      | 19.30   |
| <b>Scuol</b>      | 09.30   |
| <b>Tarasp</b>     | 10.00   |
| <b>Samnaun</b>    | 08.50; 10.30; 19.00   |
| <b>Müstair</b>    | 10.00   |

## Evang. Freikirche FMG, Celerina

## Sonntag, 3. Juni 2012

|                              |                    |
|------------------------------|--------------------|
| <b>Celerina</b>              | 17.00 Gottesdienst |
| <b>Scuol (Gallaria Milo)</b> | 09.45 Gottesdienst |

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)

Praktikantin: Vanessa Müller

Produzent: Franco Furger

Technische Redaktions-Mitarbeiterin: Regula Parpan

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf),  
Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:  
Ingele Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chigna (cch),  
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf), Béatrice Funk (bf),  
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),  
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),  
Elsbeth Rehm (er), Heini Hofmann (hh)

Agenturen:  
Schweizerische Depeschagentur (sda)  
Sportinformation (si),  
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,  
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
www.publicitas.ch  
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:  
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,  
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12  
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38  
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:  
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80  
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST.):  
Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–  
Schrunnerabo für 1 Monat Fr. 19.–  
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80  
Abonnementspreise Europa:  
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–  
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

## Forum

## Mit Halbwahrheiten operiert

«Besitzstand soll garantiert bleiben», EP/PL vom 22. und 26. Mai 2012

Besitzstandwahrung, Altrecht, Eigentumsgarantie, Rechtsgleichheitsgebot heissen die Schlagwörter, mit denen die Verlierer der Zweitwohnungsinitiative versuchen, eine zukünftige Beschränkung des Baues von Zweitwohnungen zu umgehen. Sie verlangen, dass Erstwohnungen, die vor dem 11. März 2012 erstellt wurden, ohne Einschränkung weiterhin als Zweitwohnungen verkauft werden dürfen – weil das vor der Abstimmung möglich gewesen sei.

Diese Argumentation stimmt so nicht. Auch die Umwandlung war vor-

her der jährlichen Kontingentierung unterworfen. Weil aber diese Regelung den überbordenden Bau von Zweitwohnungen nicht unterbinden konnte, musste ein griffigeres System – eben die 20 %-Grenze – eingeführt werden. Wie bereits im Abstimmungskampf wird auch jetzt wieder mit Halbwahrheiten operiert.

Der Widerstand gegen die Initiative ist kein Mittel, um die schwächelnde Tourismuswirtschaft zu stärken. Aus dem Tief führt nur ein Sinneswandel: Allgemeinwohl vor Eigeninteressen!

Jürg Sidler-Spinas, Adliswil/Celerina

## Zweitwohnungen – nichts gelernt

Wie haben sich vor Jahren die Bürgerlichen Politiker im Oberengadin gegen die Kontingentierung gewehrt und die Umsetzung mit allen Mitteln verzögert. Das Volk wollte es mit 72 Prozent der Stimmen anders. Nun, vor 15 Monaten, hat die Freie Liste die Initiative «Wohnen im Engadin» eingereicht. Der Kreisvorstand empfahl dem Rat die Ungültigkeitserklärung. Sein Antrag fiel beim Verwaltungsgericht jedoch durch. Das Bundesgericht – das vom Kreisvorstand unnötigerweise noch angerufen wurde – erklärte, der Kreis sei zur Beschwerde gar nicht legitimiert.

Die Frage sei erlaubt, ob der Kreisvorstand nichts von der Sache versteht oder ob es ihm einfach darum ging, Zeit zu schinden. Das Vorgehen des

Kreisrats hier entspricht seinem Handeln beim Flugplatz und beim Pflegeheim. Bringt die FGL begründete Vorschläge zu wichtigen aktuellen Fragen, ist die grosse Fraktion der Freisinnigen grundsätzlich dagegen, ohne ihre Haltung begründen zu müssen. Das ist pure Parteipolitik, trägt nichts zur Lösung von Sachfragen bei und behindert eine moderate, auf lange Frist ausgerichtete Entwicklung des Oberengadins.

Dieses krampfhaftes Festhalten an krassen Fehlentwicklungen hat der Weber-Initiative auch zum Erfolg verholfen. Die Unfähigkeit der Politik, rechtzeitig zu lernen, führt nun zum Diktat aus Bern.

Robert Obrist, St. Moritz

## Revitalisierte Bäche bringen Vorteile

**Umwelt** Die Gemeinden und Landwirte profitieren von revitalisierten Gewässern. Dieser Ansicht ist die Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz (Pusch). Die Stiftung zeigt gleichzeitig Verständnis für die Landwirte, die sich wegen des Verlustes von Fruchtfolgeflächen Sorgen machen.

Die Revitalisierung von stark verbauten Gewässern bringe nicht nur für die Natur und den Erhalt der Biodiversität Vorteile, sondern auch für die lokale Bevölkerung, teilte die Stiftung Pusch anlässlich einer von ihr organisierten Fachtagung in Solothurn mit. Das neue Gewässerschutzgesetz verpflichtet die Kantone, in den nächsten 80 Jahren rund 4000 Kilometer Gewässer zu revitalisieren. Auf diese Weise sollen der Lebensraum am Wasser aufgewertet und die natürliche Funktion der Gewässer aufrechterhalten oder wiederhergestellt werden.

Obwohl die Grundeigentümer für ihren Landverlust entschädigt würden und Ökoausgleichszahlungen erhielten, opponierten Bauernverbände gegen die neue Verordnung, hält die Non-profit-Organisation fest. Einzelne Kantone hätten Standesinitiativen eingereicht, um die Umsetzung des Gewässerschutzgesetzes zu verzögern oder sogar zu verhindern.

Pusch hat nach eigenen Angaben Verständnis dafür, dass sich die Landwirtschaft gegen den Verlust von Kulturland und wertvollen Fruchtfolgeflächen einsetzt. Allerdings könne nicht nur der Verlust an Land, sondern auch der Verlust an Biodiversität den landwirtschaftlichen Ertrag schmälern. (sda)



## Einfallsreicher Fensterschmuck

Das Hotel Schweizerhof erfreut die Passanten immer mit geschmackvollem, schönem Fensterschmuck. Zu Weihnachten Tannenreisig mit Weihnachtskugeln und Kerzen, und zu jeder Jahreszeit eine passende und üppige Blumenpracht. Vor dem Hotel ist zurzeit eine riesige Baustelle, die Staub und Dreck erzeugt, was den zu dieser Jahreszeit passenden Stiefmütterchen, Narzissen und Hyazinthen abträglich wäre. Dennoch erhielten die Fenster einen farbenfrohen Frühlings-

schmuck; passend zur Baustelle. Bunte Spielzeug-Lastwagen und -Bagger zieren gegenwärtig die Fenster.

Fährt man zurzeit mit dem Bus am Schweizerhof vorbei, kann man an den Äusserungen der Passagiere feststellen, dass sich nicht nur Kinder am Anblick dieses einfallsreichen Fensterschmucks erfreuen.

Text und Foto: Meinrad Schlumpf

Reklame

**Ein Wildunfall hinterlässt Spuren.**  
Bei Mensch und Tier.

**Helfen Sie uns, Wildunfälle zu verhindern – mit dem «Wildunfall-Tarif» von Business Sunrise profitieren alle.**

Der Bündner Kantonale Patentjäger Verband (BKPJV) hat die Initiative ergriffen, die Wild-Unfallquote auf Strassen deutlich zu senken – zusammen mit Business Sunrise, die diese Kampagne mit CHF 80 000.– unterstützt. Helfen auch Sie und wechseln Sie zu Business Sunrise. Sie sparen bis zu 50% gegenüber ähnlichen Mobiltelefonieangeboten. Zudem gehen CHF 50.– pro Abo in die Projektkasse des BKPJV und CHF 20.– an die Sektion, der Sie angehören. Mehr Informationen unter der Gratisnummer **0800 555 552** oder unter **www.business-sunrise.ch/wildunfall**

**Bündner Kantonaler Patentjäger Verband**

**Business Sunrise**



Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. Psalm 103, 13

Sonntagsgedanken

Gebet

Wir sitzen in ihrer Stube, die Pfarrerin ist zu Besuch. Seit ihrem 85. Geburtstag, sagt sie, sei alles noch schlimmer geworden, die Kraft lässt täglich nach. Selbst jetzt im Frühling kommt sie nicht recht hinaus, sie fürchtet hinzufallen, die Beine gehorchen ihr nicht mehr.

Alt werden, vergehen, jeder und jede von uns erlernt den je eigenen Weg zum Alter. Wir schweigen lange. Plötzlich beginnt sie über die Enkelkinder zu erzählen, mit grosser, fragloser Liebe. «Je grösser die Liebe ist, umso mehr Angst haben wir um die Kinder», sagt sie, «denn das Alter weiss um die Zerbrechlichkeit des Lebens. Und wissen Sie, Frau Pfarrerin, was ich dann tue? Ich bete für meine Enkelkinder. Auch wenn ich nicht mehr viel bewegen kann, das kann ich noch, täglich beten.» Hilft beten? Gebet ist unsere

Schönheit zu Gott hin. «Ja», sagt sie, «am Telefon hat mir mein jüngster Enkel erzählt: klar, das merke ich doch, Nona, dass du für mich betest.»

Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, will ich ein solches Gebet weitergeben:

Gott, am liebsten wäre uns, das Leben könnte ein Fest sein, eine Freude, ein Tanz, ein Glück, möglichst ohne Ende. Aber je mehr Tage und Jahre, Ereignisse und Menschen unser Leben zu einer Lebensgeschichte werden lassen, umso deutlicher wird uns: Jede Lebensgeschichte ist auch ein Stück Leidensgeschichte. Gott, wenn die toten Punkte kommen, dann lass uns mit Dir reden, von Dir hören, aus Dir leben: damit wir standhalten, durchkommen, weiterleben, überleben – damit unser Leben über die Hürden hinweg gelingt.

Annette Boness Teckemeyer, Pfarrerin in Zuoz



Jetzt aber bleiben: Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; grösser aber unter diesen ist die Liebe.

Todesanzeige

Am Abend des 28. April ist unsere Mama, Nona und Urgrossmutter friedlich eingeschlafen.

Maria Elisabeth Fischer-Oehy

15. Januar 1916 – 28. April 2012

Nachdem sie über fünfzig Jahre mit ihrem Mann und ihren Kindern im Oberengadin gelebt hatte, verbrachte sie die letzten gut neun Jahre wieder in Zürich, wo sie aufgewachsen war. Im Altersheim St. Otmar hat es ihr sehr gut gefallen; sie war hier wunderbar, wie sie immer betonte, aufgehoben. Die Kinder, Enkel und zuletzt die Urenkel hat sie immer von ganzem Herzen geliebt und umsorgt. Wir trauern um unsere Mama und Nona und werden sie in liebevoller Erinnerung behalten.

In stiller Trauer:

Marco und Gwen Fischer Norman, Vancouver, Kanada mit Gian-Andri und Anna-Tina und Familie

Carmen und Walter Tinner-Fischer, Volketswil mit Eva Maria und Ariane und Familien, Basel und Zürich

Doris Fischer, Uster

Verwandte und Freunde

Der Trauergottesdienst findet am Mittwoch, dem 6. Juni 2012, um 13.30 Uhr, in der Begräbniskirche Sta. Maria in Pontresina statt.

Statt Blumen bitten wir, im Sinne der Verstorbenen, dem Heim für geistig Behinderte Wagerenhof, Uster, eine Spende zukommen zu lassen: PC 80-2573-0.

Traueradresse:

Carmen Tinner-Fischer, Zelgliweg 1, 8604 Volketswil.

176.784.117



Und immer sind da Spuren Deines Lebens, die uns an Dich erinnern und glauben lassen, dass Du bei uns bist.

Todesanzeige

Bestürzt und traurig verabschieden wir uns von unserem allseits sehr geschätzten Lehrer, Mitarbeiter und Freund sowie ehemaligen Schulleiter

Hansjörg Stalder

26. Februar 1951 – 22. Mai 2012

Wir trauern mit seinen Angehörigen und sprechen ihnen unser tief empfundenes Beileid aus.

Sein unermüdliches Engagement, seine Loyalität, seine Liebeshwürdigkeit, seine Musikbegeisterung und seine Freundschaft bleiben uns unvergessen.

Musikschule Oberengadin  
Vorstand, Schulleitung und Lehrerkollegium

Die Abdankung findet am Freitag, 8. Juni 2012, um 13.00 Uhr in der Evang. Dorfkirche in St. Moritz statt.

176.784.208



Todesanzeige

Wir sind sehr traurig, Sie über den plötzlichen Tod unseres langjährigen Organisten und Musikers

Hansjörg Stalder

26. 2. 1951 – 22. 5. 2012

in Kenntnis setzen zu müssen. Er ist in den Ferien bei einem tragischen Badeunfall ums Leben gekommen.

Während vieler Jahre hat Hansjörg Stalder sein grosses Können an den Orgeln unserer Kirchgemeinde mit Bravour und bewundernswertem Engagement eingesetzt. Sein Sterben hinterlässt eine grosse Lücke in unserer Kirchgemeinde und tiefe Spuren der Trauer. Wir verlieren in ihm einen hervorragenden Organisten, einen überaus tiefgründigen und feinsinnigen Musik-, Literatur- und Kunstliebhaber und vor allem einen Freund mit grosser menschlicher Wärme.

Wir trauern mit den Hinterbliebenen über den plötzlichen Verlust, sprechen ihnen unser tief empfundenes Beileid aus und wünschen ihnen viel Kraft in der kommenden schweren Zeit.

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, 8. Juni 2012, um 13.00 Uhr in der Evang.-reformierten Dorfkirche statt.

St. Moritz, 31. Mai 2012

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde und Pfarramt St. Moritz

Ringraziamento

Profondamente commossi per le numerose testimonianze di simpatia ricevute in occasione della dipartita del nostro caro

Oreste Giacometti-Marinoni

ringraziamo di cuore tutti coloro che ci furono vicini in questa triste circostanza.

Siamo molto riconoscenti al dott. Signor Bänninger e a tutto il personale dell'Ospedale di Cura della Bregaglia per le premurose cure prestate durante la lunga malattia.

Ringraziamo pure i dott.ri Sign. Kaestner e Sign. Lanfranchi e il personale dello Spitex Bregaglia.

Ringraziamo sentitamente la pastora Signora Rauch per le parole di conforto, il Signor Montemurro per l'accompagnamento musicale all'organo, e tutte le persone che con scritti, omaggi floreali e offerte, e con la partecipazione ai funerali, hanno preso parte al nostro dolore.

Maloja, maggio 2012

La famiglia in lutto

176.784.187

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13

**Die letzte Seite.**  
Eine gute Platzierung  
für Ihre Werbung.

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Der Gefängnisdirektor erklärt dem Neuankommeling:  
«Jeder hier in der Anstalt muss einen Beruf ausüben, was wollen Sie werden?»  
«Aussendienstmitarbeiter»

## Schwerverletzter Lenker nach Selbstunfall

**Poschiavo** Ein Automobilist hat sich am Donnerstagnachmittag oberhalb Poschiavo bei einem Selbstunfall mit einem Personenwagen schwer verletzt. Mit der Ambulanz wurde er vorerst ins Spital Poschiavo und später mit der Rega nach Chur ins Kantonsspital Graubünden gebracht.

Der Lenker fuhr mit dem Personenwagen seines Sohnes von einem Maiensäss im Gebiet Platta in Richtung Poschiavo. Aus bislang unbekanntem Gründen verlor er auf der schmalen Bergstrasse die Herrschaft über das Fahrzeug und geriet ins Schleudern. Der Wagen kam in der Folge rechts von der Strasse ab und stürzte sich mehrmals überschlagend rund 40 Meter über eine Böschung hinunter. Am Fahrzeug entstand Totalschaden. (kp)

## Sperrung der Samnaunerstrasse

**Verkehrsmeldung** Die Samnaunerstrasse zwischen Val Pischöt und Acla da Fans (km 2,8 bis km 6,9) muss infolge Steinschlagschutzarbeiten zusätzlich – nach der bereits publizierten Sperrung – für jeglichen Verkehr gesperrt werden.

Dies am Dienstag, 5. Juni und Donnerstag, 7. Juni, jeweils von 8.30 bis 17.00 Uhr. Die zusätzliche Sperrung erfolgt aus Sicherheits- und arbeitstechnischen Gründen, wie die Kantonspolizei mitteilt. Der Verkehr wird über Österreich (Pfunds – Spiss – Spissermühle) umgeleitet. (kp)

## Glückwunsch zum Arbeitsjubiläum

**Gratulation** Die Firma Elektro Weiss Tanner AG, Celerina, kann auch in diesem Jahr wieder zwei Mitarbeiter für ihre treue Mitarbeit beglückwünschen. Jonny Comolatti feiert sein 10-Jahr- und Urs Brülisauer gar sein 35-Jahr-Dienstjubiläum. Die Geschäftsleitung ist stolz auf ihre langjährigen Elektromonteur. Ihre grosse Erfahrung und ihr fundiertes Fachwissen wird von der Firmenleitung und von allen Kunden sehr geschätzt. Die Firma Elektro Weiss Tanner gratuliert ganz herzlich und bedankt sich für die langjährige Firmentreue, den unermüdbaren Einsatz und die sehr gute Arbeit und wünscht weiterhin viel Freude und Erfolg. (Einges.)

## Seit 20 Jahren Schreiner-Instruktor

**Gratulation** Gestern feierte Bruno Baumann in der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner ein besonderes Jubiläum. Als Schreiner-Instruktor hat er in den letzten 20 Jahren unzählige Schreiner-Lehrlinge und -Lehrtöchter betreut und diese bei der Ausbildung aktiv unterstützt. Lehrlinge, Arbeitskollegen, Geschäftsleitung und Betriebskommission bedanken sich herzlich für die Treue und Zuverlässigkeit und gratulieren dem Jubilar herzlich. (Einges.)

## Die Velovignette hat ausgedient

Velofahrer sind ab dem 1. Juni über Privathaftpflicht geschützt

**Die Velovignette ist seit gestern endgültig Geschichte. Es müssen nicht mehr die Velos, sondern deren Lenker versichert sein. Dafür reicht eine Privathaftpflichtversicherung. Wer jedoch keine hat, den kann ein Unfall teuer zu stehen kommen.**

Vignetten von 2011 am Velorahmen waren nur noch bis am 31. Mai gültig. Wer keine Haftpflichtversicherung hat, kann sich bei Unfällen an den Nationalen Garantiefonds (NGF) wenden. Dieser springt bei Schäden von bis zu zwei Millionen Franken ein. Allerdings fordert der Garantiefonds später die Kosten für Schäden zurück, die Radfahrer verursacht haben. Gemäss des Schweizerischen Versicherungsverbandes sind heute rund 90 Prozent der Bevölkerung über eine Privathaftpflichtversicherung geschützt.

Auch wer eine Haftpflichtversicherung hat, ist angehalten, seinen Versicherungsschutz zu überprüfen. Die meisten Versicherungen nehmen die Velo-Haftpflicht ab 2012 automatisch in bestehende private Haftpflichtversicherungen auf. Um sich vor bösen Überraschungen zu schützen, rät das Bundesamt für Strassen (ASTRA), den individuellen Versicherungsschutz zu überprüfen. Für Velos mit elektrischer Antriebsunterstützung gelten verschiedene Regelungen. E-Bikes mit einer Tretunterstützung bis 25 Kilometer pro Stunde (km/h) benötigen keine Vignette. Für E-Bikes mit einer Tretunterstützung von über 25 km/h gilt weiterhin eine Vignettenpflicht.

### Sinnbild Schweizer Ordnungsliebe

Die ersten Velonummern wurden wohl in Luzern angeschraubt – vermutlich weil das Durcheinander auf den dortigen Strassen wegen des wachsenden Tourismus und der vielen Hotelfahrzeuge besonders gross war. Während rund 60 Jahren entwarfen alle Kantone ihre eigenen Nummern. Erst Ende der 1970er-Jahre konnte man sich auf die gemeinsame Grundfarbe rot einigen. Aus Kostengründen wurden 1987 die letzten Metallschilder ausgestanzt und die Velovignetten ab 1988 als Selbstklebe-Etiketten verkauft.

Die Velonummer stand auch als Sinnbild für die Schweizer Ordnungsliebe. Bis heute ist kein anderes Land bekannt, das über ein vergleichbares Versicherungssystem für Fahrräder verfügte. Diesem System setzten die Eidgenössischen Räte 2010 ein Ende. Die Abschaffung lanciert hatte der damalige CVP-Ständerat Philipp Stähelin mit einer 2008 eingereichten parlamentarischen Initiative. Der Velo-Dachverband Pro Velo Schweiz hatte sich vergebens gegen die Abschaffung der Velovignette eingesetzt. (sda)



Ein Stück Schweizer Eigenart, das seit gestern Geschichte ist – die Velovignette.

Foto: Vanessa Müller

### WETTERLAGE

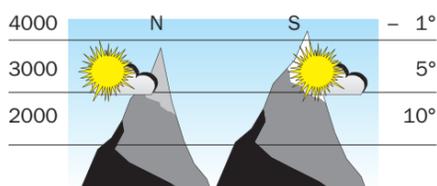
Zahlreiche Tiefdruckgebiete über Europa dominieren die Grosswetterlage. Eine länger anhaltend stabile Hochdruckwetterlage ist damit nicht in Sicht. Es kann sich nämlich nur ein kurzlebiges Zwischenhoch über die Alpen schieben. Mit im Gepäck hat dieses allerdings einen Schwall subtropischer Warmluft.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Zwischenbesserung!** Wir starten sehr sonnig in den Tag. Daran ändert sich am Vormittag nur wenig, womit sich die einsickernde Subtropenluft kräftig erwärmen kann und so vorübergehend Sommergefühle aufkommen. Diese sollte man heute ausgiebigst geniessen, wozu sich auch der Nachmittag noch gut eignen wird. Daran können auch harmlose, hohe Schleierwolken, welche die Warmluftzufuhr in hohen Luftschichten markieren, nichts ändern. Allerdings wird es im Laufe des Nachmittags zunehmend schwül, so dass in der deutlich labiler werdenden Luftmasse bald grössere Quellwolken entstehen. Trotzdem sollte der Tag noch weitgehend trocken und stabil zu Ende gehen.

### BERGWETTER

Das Zwischenhoch sorgt auch im Hochgebirge für sehr gute Wetterverhältnisse. Die Frostgrenze liegt bei 3500 m und grössere Quellwolken tauchen erst im Laufe des Nachmittags auf. Es bleibt also genügend Zeit für längere Wanderungen und Bergtouren. Allerdings muss man sich auf teils lebhaften, teils starken Westwind in der Höhe einstellen.



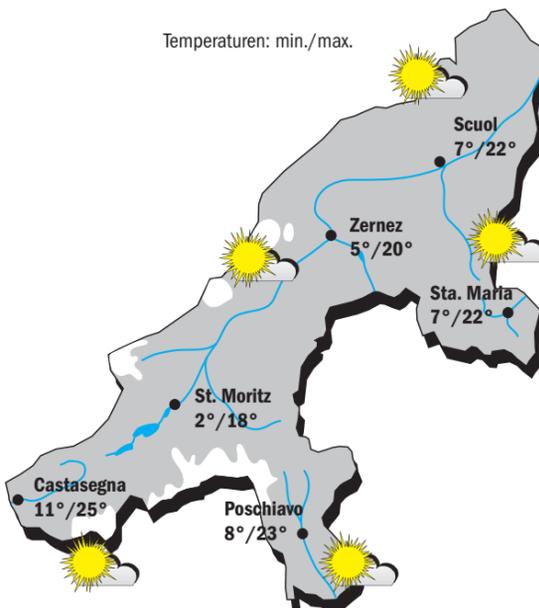
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

|                            |      |            |
|----------------------------|------|------------|
| Corvatsch (3315 m)         | - 1° | NW 27 km/h |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | 9°   | windstill  |
| Poschiavo/Robbia (1078 m)  | 12°  | windstill  |
| Scuol (1286 m)             | 10°  | windstill  |

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Sonntag    | Montag    | Dienstag  |
|------------|-----------|-----------|
| 10 / 22 °C | 8 / 15 °C | 5 / 16 °C |

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Sonntag   | Montag   | Dienstag  |
|-----------|----------|-----------|
| 3 / 17 °C | 3 / 9 °C | 0 / 12 °C |

## Wegweiser fürs Leben

VANESSA MÜLLER

«Keine Zeit, muss lernen», kommt momentan oft die kurzangebundene Antwort auf die Frage, ob ein Kollege etwas unternehmen möchte. Ende Mai und Juni ist für viele junge Menschen eine sehr intensive Zeit – Prüfungen stehen bevor. Ob Lehrabschlussprüfungen, Maturitätsprüfungen oder Examen an Universitäten abgelegt werden müssen, der Prüfungsstress steht vielen ins Gesicht geschrieben. Denn Lernen bleibt nicht viel Zeit, um andere Dinge zu unternehmen. Viel mehr müssen sie sich durch dicke Bücher wälzen, Italienischvokabeln büffeln oder Wahrscheinlichkeitsrechnungen lösen, bis der Kopf nur noch so raucht.

Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass man in so einem Moment versucht, sich mit allen möglichen Tricks vor dem Lernen zu drücken. Da ist es plötzlich das kleinere Übel, das Zimmer aufzuräumen, die Wäsche zu erledigen oder mit dem Hund Gassi zu gehen, ja selbst Unkrautjäten klingt nach einer willkommenen Ausrede. Schlussendlich nützt allerdings auch das nichts und der innere Schweinehund muss doch überwunden werden. Die Erleichterung nach dem Bestehen ist dann jeweils besonders gross. Wieder ist eine neue Hürde im Leben geschafft und man ist – wer weiss – vielleicht sogar ein bisschen reifer geworden.

Vor einem Jahr, als ich kurz vor der Maturitätsprüfung stand, ist es mir nicht anders ergangen. Weder Goethes «Faust» noch Shakespeares «Hamlet» sind mir dabei erspart geblieben. Nun jedoch, nach einem Jahr, das durch Reisen und Arbeiten geprägt war, lässt sich mit Bestimmtheit sagen, dass sich die ganze Lernerei schlussendlich gelohnt hat. In den letzten drei Monaten hatte ich mit meinem Praktikum bei der EP/PL die Möglichkeit, in den Journalismus hineinzuschnuppern. Ich war also nicht, wie man das von einer Praktikantin vielleicht erwarten würde, für volle Kaffeetassen oder die Archivierung von Dokumenten zuständig, sondern wurde schnell ins Redaktionsleben eingebunden. Nicht selten wurde ich dabei auch ins kalte Wasser geworfen. So hiess es zum Beispiel bereits in meiner zweiten Woche, dass ich ein kleines Interview durchführen musste. Oder ich wurde einfach mal an einen Anlass geschickt, ohne eine genau Vorstellung zu haben, von dem, was mich erwartete. «Learning by doing» hiess hier die Devise, die für mich auch wunderbar geklappt hat. In dieser Zeit habe ich sehr viel gelernt und konnte tolle Erfahrungen sammeln. Doch das Beste an diesem Praktikum war, dass es mir den Weg für die Zukunft wies. Lange Zeit hingen meine Vorstellungen, was ich mit meiner Zukunft machen möchte, noch ziemlich in der Schwebe. Nun weiss ich ganz sicher, dass ich einen Beruf im Bereich Journalismus ergreifen möchte. Natürlich bin ich mir im Klaren darüber, dass das kein einfacher Weg wird, aber ich bin davon überzeugt, dass mir dieses Praktikum einen soliden Grundstein dafür legte.